

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

411 (6.9.1909) Abendausgabe

Eigentum und Verlag von G. Zieglergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Anfrage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“...

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Sammlungs-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 411.

Karlsruhe, Montag den 6. September 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Der Fehlbetrag des Reiches.

Berlin, 5. Sept. Daß der inzwischen mitgeteilte Abschluß der Reichshauptkasse ein großes Defizit bringen würde, hat niemand mehr überraschen können...

für die nicht zur Ausführung gebrachte Schuldentilgung ab, so bleibt für 1908 immer noch ein Gesamtschuldbetrag im Reiche von 246 Millionen Mark.

Die Einzelstaaten werden ja diesmal nicht die Differenz zwischen Matrularbeiträge und Ueberweisungssteuern zu zahlen brauchen.

Aber wie auch immer nach den neuesten Anordnungen sich das finanzielle Verhältnis des Reichs zu den Einzelstaaten für 1908 regelt...

Die neuen Steuererlasse.

Berlin, 5. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach dem Leuchtmittelsteuergesetz unterliegen der Nachsteuer alle Vorräte an elektrischen Glühlampen...

festen Verkaufsstand befinden, bleibt der Vorrat bis 200 Stück von zum Einzelverkauf bestimmten Schachteln von der Nachsteuer befreit.

Die Landesversammlung des Bundes der Landwirte für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 5. Sept. Die weiteren Redner der gestrigen Landesversammlung des Bundes der Landwirte für das Großherzogtum Baden...

Der Reichstagsabgeordnete Rupp-Reichen verbreitete sich über die Nachschuß- und Erbschaftsteuer, wie die Tabaksteuer.

Gutsbesitzer Gräther-Stäuserhof wendet sich gegen das von den Gegnern des Bundes vielfach angemahnte Bestreben, einen Unterschied zwischen den norddeutschen und süddeutschen Bauern zu konstruieren...

Der Geschäftsführer des Bundes Redakteur Jüller warf einen Rückblick auf die Entwicklung des Bundes in Baden und auf die heute gehörten Ausführungen...

Der Vorsitzende gab sodann bekannt, daß zahlreiche Begrüßungs-telegramme eingelaufen seien, darunter von dem Prinzen Alfred zu Löwenstein...

Eine sehr erregte, sehr lebhaft und laute und meistens aus unverständlicher Anprache hielt Landwirt Groß aus Weidenheim (Pfalz)...

Bradley weist noch darauf hin, daß Cook sich in der Wahl der Jahreszeit und darin, daß er das Schiff nicht eingefroren verließ, wie darin, daß er sich vom Eis der Behringsee fernhielt...

Zur Erreichung des Nordpols selbst schreibt nun Universitätsprofessor Dr. Eduard Weidner, Vorstand des geographischen Instituts der Universität Wien...

Bradley betont: Ich habe Tausende von Dollars auf Cooks Expedition verwendet. Vorräte für drei Jahre wurden in Annatol gelandet. Dr. Cook verfügte u. a. über einen wertvollen, aus Aluminium hergestellten Sextanten...

Wenn die Reichskasse mit ihren Einnahmen ihre Ausgaben nicht bestreiten kann, so werden bekanntlich die Einzelstaaten mittels der Matrularumlagen zur Deckung herangezogen.

Wie stellt sich nun das finanzielle Verhältnis des Reichs zu den Einzelstaaten für 1908? Aus dem Finalabschlusse erzählt man, daß die Ueberweisungssteuern 1,7 Millionen Mark mehr abgeworfen haben...

Wie hoch ist denn aber das Soll der Matrularbeiträge für 1908? Es beläuft sich auf nicht weniger als 346 Millionen Mark.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 4. Sept. Der Mannheimer Tenor Fritz Bogelstrom gilt vielfach als Nachfolger Burrians an der Dresdener Hofoper...

Baden-Baden, 5. Sept. Wie schon in einer früheren Notiz anzudeuten, stehen uns in den nächsten Wochen hohe Genüsse bevor.

Dessau, 5. Sept. Der Herzog hat der Stadt Dessau das frühere v. Cohnke Palais in der Kaiserstraße für die Zwecke eines Landesmuseums zur Verfügung gestellt.

Das Geheimnis der Fahrt Dr. Cooks.

Berlin, 5. Sept. Das Geheimnis, in welches die Nordpolfahrt Dr. Cooks bisher gehüllt schien, ist jetzt teilweise gelüftet worden.

Keine Polarexpedition war je so vollständig ausgerüstet wie die Cooks. Weil aber Dr. Cook und ich nicht die ganze Welt ins Vertrauen zogen und von Newyork abgelegten, ohne von einer Westkapelle...

Bradley sagt ferner, daß alles lange vorher berechnet gewesen sei. So wie Cooks Plan ganz neu gewesen sei, so habe er auch unter seinen Vorräten Dinge geführt, die kein Forscher vor ihm mitgenommen hat.

seinem Rute, seiner Energie, den sorgfältigen Vorbereitungen, seinem Bruch mit allen Traditionen, seiner Aufstellung eines eigenen Planes und der Jueignung der Eskimos zu. Dr. Cook spricht ihre Sprache, sie hatten absolutes Vertrauen zu ihm und wußten, daß er, was er versprache, auch ausführe.

Bradley betont: Ich habe Tausende von Dollars auf Cooks Expedition verwendet. Vorräte für drei Jahre wurden in Annatol gelandet. Dr. Cook verfügte u. a. über einen wertvollen, aus Aluminium hergestellten Sextanten...

aus Washington werden nämlich folgende Äußerungen des Mr. John A. Bradley, der die Cook'sche Expedition ausgerüstet hat, gemeldet:

alt 7/8. nkalt. 2,70. 2,00. 37,5.3. 1682,22. züge. instr. 2.

und falle mit seinen Führern. Durch die Tätigkeit des Bundes sei dem deutschen Bauern die Zipsellappe vom Ohr gezogen worden. Der Redner fand lauten Beifall. Nachdem noch ein Treugelübnis-Telegramm an den Vorsitzenden des Bundes Dr. Köhler, beschloffen war, schloß nach 6 Uhr der Vorsitzende die Landesversammlung.

Badische Chronik.

□ Karlsruhe, 6. Sept. Das erste Wahl-Flugblatt ist gestern von Seiten der Sozialdemokratie in unserer Stadt in einer Auflage von 25000 Exemplaren verbreitet worden. In demselben bespricht die sozialdemokratische Partei das Verhalten der bürgerlichen Parteien und rechnet namentlich mit dem Zentrum und den Konservativen wegen der „Reichsfinanzreform“ kräftig ab.

□ Karlsruhe, 6. Sept. Die Landwirtschaftskammer gibt bekannt, daß sie beabsichtigt Lehrturse für Einernung, Sortierung und Verpackung des Obstes sowie für Bereitung von Obstwein, insbesondere Obstmost in Bühl vom 20. bis 22. September, Büchen oder Waldbühl vom 28. bis 30. September, Strach vom 4. bis 6. Oktober zu veranstalten. Die Lehrturse sind von dreitägiger Dauer. Es ist folgender Lehrplan vorgesehen: 1. Tag: Belehrung und praktische Übungen im Obstern und Sortieren und Verpacken. 2. Tag: Fortsetzung der praktischen Übungen im Obstverpacken, Belehrung und praktische Übungen in der Behandlung und Zurichtung der Kelter- und Kellengeräte sowie der Obstmostbereitung. 3. Tag: Fortsetzung der praktischen Durchführung der Obstmostbereitung, Belehrung und praktische Übungen in der Kellereinrichtung und namentlich auch der Verhütung und Behandlung fehlerhafter und trauter Obstmoste und Beerenmaße. Zur Beteiligung, die unentgeltlich ist, sind alle badischen Landwirte und Obstzüchter zugelassen. Doch können höchstens 20 Teilnehmer für einen Lehrtursus angenommen werden. Die Anmeldungen sind 8 Tage vorher schriftlich bei der Landwirtschaftskammer dahin zu machen, worauf Nachricht an die Angemeldeten ergeht.

□ Vom Taubertal, 6. Sept. Die vor einigen Tagen wieder eröffnete Feldjagd ist heuer sehr ergiebig und namentlich reich an Feldhühnern und Hasen. Erstere werden hier mit 80 $\frac{3}{4}$ bis 1 $\frac{1}{4}$ bezahlt. Bei den gegenwärtigen hohen Fleischpreisen ist der Betrag von 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ für einen Hasen sehr mäßig zu nennen.

□ Baden-Baden, 6. Sept. In einer am Samstag abend stattgefundenen Generalversammlung des hiesigen Gesangsvereins „Liedertafel Aurelia“ wurde anstelle des freiwillig von seinem Posten wieder zurückgetretenen Herrn Musikdirektor Karl Hirsch Herr Kapellmeister August Scharrer zum Dirigenten des Vereins gewählt. Der nunmehrige Leiter der „Aurelia“ war zulezt Dirigent beim philharmonischen Orchester in Berlin und hat auch als Leiter von Gesangsvereinen eine erfolgreiche Tätigkeit hinter sich. Als Komponist ist er gleichfalls mit Erfolg tätig gewesen, denn verschiedene Werke für Chor und Orchester (die musikalische Legende „Die Erlösung“, die „Hymne in die Nacht“ u. a.) wurden in verschiedenen Städten zur Aufführung gebracht und sehr beifällig aufgenommen. Jedenfalls darf man annehmen, daß mit der Wahl Scharrers die Dirigentenfrage der „Aurelia“ eine gute Lösung erfahren hat.

□ Todtnau, 5. Sept. Der 35jährige ledige Mechaniker A. Gremmling hat von hier verfuhrte in der Automobilwerkstätte der Autogewerkschaft den Chauffeur Weede mit einem Gewehr zu erschlagen. G., schon längere Zeit hienlos, suchte in der Automobilwerkstätte wiederholt Arbeit, wurde aber immer abschlägig beschieden. Gestern, als ihm Chauffeur Weede wieder den gleichen Bescheid gab, kam es zu einem Wortwechsel, wobei ihm Weede das Lokal verließ. Gremmling begab sich G. nach Hause, um in kurzer Zeit mit einem geladenen Gewehr zurückzukehren. Im Augenblicke, in dem der gefährliche Mensch abdrückte, schlug ein anwesender Mann die Waffe in die Höhe, wodurch der Schuß fehlging. G. wurde alsbald verhaftet.

□ Strach, 6. Sept. Das von einer im vergangenen Winter in Zell abgehaltenen Versammlung über die Frage des Geldbergbaus für eine direkte Verbindung Basel-Stuttgart eingeleitete Komitee ist für dieses Projekt eifrig tätig. Vorerst gilt es für das Komitee die wirtschaftliche Notwendigkeit eines solchen Projektes darzutun, die technische Durchführbarkeit bildet wesentlich geringere Schwierigkeiten. Das Komitee hat sich an eine Reihe von Industrie- und Handelsfirmen um statistische Angaben gewendet, aber keine befriedigenden Resultate erhalten über den bestehenden Umfang des Güterverkehrs im Wiesental. Um diesen festzustellen, wird man die Angaben der badischen Eisenbahnverwaltung sowie diejenige der Bahnlinie Zell-Todtnau über den Güterverkehr im Wiesental einholen müssen. Sofort nach Einholung der Verarbeitung des Materials wird das Komitee dem Wunsch der Zeller Versammlung entsprechen und eine Eingabe an die badische Regierung richten. Soweit sich die Stimmung im ganzen Wiesental beurteilen läßt, ist man der Erstellung der Linie Todtnau-Tiess und dem Ausbau der Strecke Zell-Todtnau zu einer Normalpurbahn durchaus günstig gesinnt und die Bevölkerung wünscht die baldige Ausführung des Projektes, wodurch man einmal eine zweckmäßigere Verbindung mit Freiburg und dann aber auch mit Süddeutschland erhält.

Der Reichstag als Gast der Stadt Karlsruhe.
— Konstanz, 6. Sept. Für den Sonntag hatte sich gestern die Stadt Konstanz die Reichstagsabgeordneten als Gäste geladen. Leider zeigte der Himmel nicht mehr das freundliche Gesicht, wie am ei-

gentlichen Juppelintage. Der größte Teil des Tages wurde verregnet. Von 8 Uhr ab wurde unter kundiger Führung die mannigfachen Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt. Für 10 $\frac{1}{2}$ Uhr waren die Gäste zu einem Imbiß im altherwürdigen Konziliumssaal gebeten. Es ist ein eigenartiger, durch die Geschichte geweihter Repräsentationsraum, der hier der Stadt Konstanz zu Gebote steht. Mädchen in alter Konstanzer Tracht warteten an den reichbesetzten Büfetten, und auf den Tischen standen die besten Sorten edlen Meersburgers. Konstanz entbietet den Gästen des Bodensees herzlichsten Gruß und Willkommen den Vertretern des deutschen Volkes! war auf den zur Verteilung gelangten Programmkarten zu lesen.

Zur nochmaligen mündlichen Bekräftigung dieses Willkommens ergriff dann während des Frühstücks Oberbürgermeister Dr. Weber das Wort. Wir alle, so etwa führte er nach dem „Schw. Merkur“ aus, stehen noch unter dem wunderbaren Eindruck des gestrigen Tags. Unter diesem Eindruck sind Sie gestern in das Juppelhotel eingeleitet und damit in unsere Stadt. Herzlichen Glückwünschen wir unserem hochverehrten Ehrenbürger entgegen zu stehen großen und seltenen Erfolgen, die er erlief und uns vorgezeigt hat und wir sprechen den innigsten Wunsch aus, daß er als das leuchtendste Vorbild der deutschen Nation uns noch recht lange erhalten bleiben möge in seinem unerschütterlichen Gottvertrauen, seiner Ausdauer auch in Stunden des Mißgeschicks, in seiner Tatkraft, aber auch in seiner seltenen Bescheidenheit in den Tagen des größten Glücks, wo Tausende ihm jubelten. Hier in diesem erinnerungsreichen Raum, den unsere Vorfahren errichtet haben und in dem schon manche große und berühmte Versammlung gehalten wurde, beziehe ich nunmehr auch Sie, die Mitglieder des Reichstages, herzlich willkommen. Hier in der Südwüste Deutschlands sind wir besonders dankbar für alles, was zur Erhaltung der Einheit und zur Stärkung des Reichsgedankens führt. Wir hoffen, daß Sie auch bei kommenden Anlässen für die Reichstagsfähigkeit das Nötige bewilligen, um dieses Wunderwerk des Aufgebens des Friedens, dem Verzicht, der Erforschung der Luft und der Erde usw. nutzbar zu machen. Es ist nicht das erste Mal, daß in unserer Stadt der deutsche Reichstag von der Stadtverwaltung begrüßt wurde. Maximilian I. hat hier 1507 einen großen Reichstag gehalten, aus welchem Anlaß die Stadtverwaltung damals große Veranstaltungen traf. Wir sind nicht in der Lage, so große Festlichkeiten zu bieten, wie dies damals der Fall war, aber wir wünschen, es möge Ihnen nicht nur der gestrige, sondern auch der heutige Tag in schöner Erinnerung bleiben. Der Oberbürgermeister schloß seine sehr beifällig aufgenommene Rede mit einem Hoch auf die Gäste.

Als „Alterspräsident“ antwortete der konservative Abg. Frhr. v. Rißhofen. Die beiden Eigenschaft, die wir am Grafen Juppelin vor allem bewundern, sind sein kühner wogestohr Reitermut und die Eigenschaft, die ihm hier in die Wiege gelegt wurden, die constantia, die Dauerhaftigkeit. Die Eröderung der Luft geht von Konstanz durch die Welt. Überall werden wir hier daran erinnert, was Konstanz in der Geschichte war und was es ist. Hoch Konstanz und sein Oberbürgermeister!

Dann sprach der Abgeordnete für Konstanz, Geh. Finanzrat Hug (Ztr.). Er sprach von dem großen Wohlwollen, dem die Forderungen für das Luftschiff bei allen Parteien begegnet seien, von der tiefen Verehrung für den Grafen und seine eben hervorragenden Eigenschaften und schloß mit dem Wunsch, daß die Gäste herrliche Erinnerungen mit nach Hause nehmen möchten. Zum Schluß trank Paul Codem (Ztr.) als „jungstes“ (d. h. zuletzt gewähltes) Reichstagsmitglied in launiger Rede auf die Damen.

Für den Nachmittag hatte das Programm allerhand Ausflüge vorgesehen, die aber unter der Anwesenheit des Reichstages alle etwas zu leiden hatten. Die nationalliberale Fraktion, der sich auch der Reichstagsfraktion angeschlossen, verbrachte ein paar vergnügte Stunden in Meersburg. Die oberflächliche Bereinigung im Waldhaus Jakob mußte leider auch unterbleiben; statt dessen versammelte man sich abends wieder im Konziliumssaal, wo die Stadt Konstanz auch die gesellschaftlich in Konstanz tagenden Gas- und Wasserfachmänner beehrte. Auch hier verließen die Stunden in angeregter Unterhaltung. Die Abendessige und Nachzügler trugen die Reichsboten nach allen Richtungen auseinander, manche von ihnen nach Ulm, das auch zum Besuch herzlich einlud. Die Juppelintage am Bodensee werden ihnen sicherlich in dauernder und schöner Erinnerung bleiben.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 6. September.

□ Die Kaiserparade in Karlsruhe. Zu der bevorstehenden Kaiserparade und den zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin samt Gefolge geplanten Festveranstaltungen werden voraussichtlich so viele Festgäste in unserer Stadt eintreffen, daß dieselben in den Gasthäusern nicht alle Unterkunft finden können. Der Verkehrsverein richtet daher an die Einwohner der Stadt, die in der Lage und geneigt sind, für die Tage vom 10. bis einschließlich 12. September möblierte Zimmer zu vermieten, hierdurch die freundliche Bitte, die Zimmer unter Angabe der Lage, des Stodwerks und des Preises für einmaliges Ueberrachten in der öffentlichen Anstufsstelle des Vereines, Rathaus, Zimmer Nr. 2 (Eingang vom Hauptportal) schriftlich anmelden zu wollen.

□ Die alten Fünfsigpfennigstücke. Die Fünfsigpfennigstücke der älteren Geprägformen mit der Wertangabe „50 Pfennig“ gelten vom 1. Oktober 1908 ab nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt an den mit der Einlösung beauftragten

so stellt sich das Pfund auf vier Mark, während die Eingeborenen für einen ganzen Kessel Gummi nur eine Mark bekommen. Die Neger sollte man daher zur Kleinviehjucht anleiten, was allerdings große Schwierigkeiten haben mag, da es keinen schlechteren Viehzüchter gibt.

Die weiteren Ausführungen galten den wirtschaftlichen Ausichten des Schutzgebiets. Neben Kautschuk und Del müßten Mais, Reis und Baumwolle Exportartikel werden. Die Verwertung der Edelsteine müße zunächst dem Laufe der Eisenbahnen folgen. Petroleum u. Steinkohlen barren rationeller Ausbeute. Für die zweifellos vorhandenen Metallvorkommen wäre die Zuziehung von Prospektoren zu wünschen, die rascher zum Ziele kämen als die wissenschaftliche Methode. Mit dem Hinweis auf die wachsende Aufnahmefähigkeit der Schutzgebiete für die Produktion des Mutterlandes beendete Dr. Seitz seine Ausführungen.

Gerade in diesen Tagen sind auch von der Kameruner Schutztruppe wieder Nachrichten eingetroffen. Nachrichten übrigens, die allerdings nicht sehr günstiger Art sind. Darüber gibt jetzt die „Nordd. Allg. Ztg.“ folgende Auskunft:

Nach Joben aus dem Schutzgebiet Kamerun bei dem Reichskolonialamt eingetroffenen Meldungen haben etwa sechzig farbige Soldaten der in Banjo stehenden 4. Komp. der Schutztruppen für Kamerun am 14. Juli d.J. ihre Station bewaffnet in der Richtung der Küste verlassen, um in Soppo, dem Sitz des Kommandos der Schutztruppe, wegen verschiedener Kompetenzfragen gemeinschaftlich Beschwerde zu führen.

Es handelt sich anscheinend in erster Linie um das für die farbigen Soldaten schon seit mehreren Jahren im Interesse der Schlagfertigkeit der Truppe erlassene allgemeine Verbot, mehr als ein Weib und einen Boy zu halten, während bei der genannten Kompagnie manche Leute nachweislich bis zu fünf Weibern und drei Boys hatten. Die hierdurch den einzelnen Soldaten in ihrem Haushalt entstehenden Verpflegungsschwierigkeiten und Geldverlegenheiten haben dann die Unzufriedenheit der Leute wahgerufen.

Dem energischen Eingreifen der Europäer der Kompagnie und ihrer tatellos sich haltenden, farbigen Diensthelfer gelang es, die abziehenden Leute unweit der Station ohne Waffengewalt zur Rückkehr und Abgabe der Gewehre zu bewegen. Die Häufelführer wurden

keinen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Diese Fünfsigpfennigstücke der bezeichneten Formen werden aber bis zum 30. September 1910 bei den Reichs- und Landesstellen zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichsmünzen umgetauscht. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch findet auf durchlöcherige und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte, sowie auf verfallene Münzstücke keine Anwendung.

□ Wohlfahrtsvereinigungen bei der badischen Eisenbahnverwaltung. Im Jahre 1908 erhielten 482 Eisenbahnarbeiter die einmalige Belohnung für langjährige gute Dienste, wofür 24 100 $\frac{1}{2}$ erforderlich waren. Es erhielten für eine Dienstzeit von mindestens 20 Jahren 251 Arbeiter, für 30 Jahre 62 Arbeiter, für 35 Jahre 108 Arbeiter, für 40 Jahre 49 Arbeiter und für 45 Jahre 12 Arbeiter je 50 $\frac{1}{2}$ (den sog. Ehrenlohn). Unter den Belohnten befanden sich 6 Schrankenwärterinnen und 1 Warteftan. Beihilfe, finanzielle, wurde 1908 in 324 Fällen an etatmäßige Beamte mit zul. 33 744,49 $\frac{1}{2}$, in 1156 Fällen als einmalige Beihilfe an nichtetatmäßige Beamte, Bedienstete und Arbeiter mit zusammen 83 445,23 $\frac{1}{2}$, in 373 Fällen als ständige Beihilfe mit 49 650,62 $\frac{1}{2}$ und in 345 Fällen als Zuschüssen zu Renten, Witwen- u. Waisengeldern der Arbeiterpensionskasse mit 64 031,89 $\frac{1}{2}$ bewilligt. Im ganzen wurden für Beihilfen 230 872,23 $\frac{1}{2}$ verwendet. Am 1. Januar 1908 waren in Baden 120 Bahnwärter mit einem Kostenaufwand von ab 1. Oktober 1908 und 95 000 $\frac{1}{2}$ angestellt. Zur Behandlung (für die betr. Beamten Kostenfrei) waren 1071 ledige und 8067 verheiratete Beamte mit Familienangehörigen berechtigt. 46 eigene Badeanstalten (gegen 43 im Vorjahre) mit 138 Wannenbadeeinrichtungen mit Brausen, 17 solche ohne Brausen, 82 Brausebäder (ohne Wannen) in Einzelstellen und 22 gemeinschaftliche Brauseeinrichtungen waren Ende 1908 vorhanden. Dienstwohnungen waren Ende 1908 3421 (3341) bahneigene und 67 (38) gemietete vorhanden. 2954 (2921) waren Beamten und 467 (420) Arbeitern überlassen, davon 68 oberen Beamten. Im Jahre 1908 wurden 20 733,56 Tonne Kohlen von 14 584 Beamten und Arbeitern zum Selbstkostenpreis von der Eisenbahnverwaltung bezogen. Die Arbeiterpensionskasse gewährte in 107 Fällen hypothetische Darlehen an Kassemitglieder mit zusammen 367 265 $\frac{1}{2}$.

□ Konzert im Kühlen Krug. Trotzdem allerlei Veranstaltungen am gestrigen Sonntag stattfanden, hatte es die Direktion des Kühlen Krug nicht unterlassen, ihren Gästen angenehme Unterhaltung zu bereiten. Sie hatte zu diesem Zwecke Herrn Musikdirektor R. W. Hof am Pfortheim mit seiner Schützenkapelle engagiert. Die populären Musikdarbietungen fanden großen Beifall, welcher die Leistungsfähigkeit der allertrot beliebten Kapelle bestätigte, denn weit über Pfortheimer Mauern ist die Kapelle bekannt.

Vermischtes.

— Köln, 5. Sept. Der Bürovorsteher eines hiesigen Rechtsanwaltes ist nach Unterschlagung von 10 000 Mark verschwunden.

— Zwickau, 6. Sept. (Tel.) Im Wilhelmshafen 2 erregnete sich Sonntag vormittag eine Explosion schlagender Wetter. Zwei Bergleute wurden getötet, einer schwer verletzt.

—hd Paris, 6. Sept. (Tel.) In Annemasse liegt an einem Bahnübergange ein Eisenbahnzug auf einem Wagen, in welchem sich vier Personen befanden. Alle vier wurden glücklich verstimmt und getötet.

— Toulouse, 6. Sept. (Tel.) Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Taximeterautomobil und einem Wagen der elektrischen Straßenbahn wurde das Automobil umgeworfen; die Insassen, 5 Personen, wurden meist erheblich verletzt.

—hd Alg. en Provence, 6. Sept. Ein heftiger Waldbrand brach gestern auf den Höhen von Mayreuil (Depart. Rhone-mündung) aus. Angefaßt durch heftigen Nordwestwind breitete sich das Feuer mit großer Geschwindigkeit aus und umfaßt über 800 Hektaren Wald. Die Stadtgemeinde Mayreuil und der Weiler Hailidon sind in Gefahr. Hilfe ist unzureichend, da wegen der Wanderv militärische Hilfe nicht erreichbar ist.

— Algier, 6. Sept. (Tel.) Heftige Gewitter haben in Konstantine und Umgegend großen Schaden angerichtet. Zwei Hirtenknaben wurden vom Wasser ertränkt. Ihre Scherden wurden später aufgefunden. Die Feigen- und Olivenreife ist schwer bedroht. Viele Weinberge sind zerstört worden. In Bone wurde ein italienisches Gesellschaftsschiff vom Sturme überrafft und strandete. Die Besatzung konnte glücklich gerettet werden.

— Helsingör, 6. Sept. (Tel.) Der dänische Dampfer „Dolland“ ist auf der Reise von Wlgh nach Korsör Mittwoch früh in der Nordsee infolge Verschiebung der Ladung gesunken. 6 Mann der Besatzung wurden von einer schwedischen Bark aufgenommen. Der Kapitän und die übrigen 9 Mann der Besatzung, sowie ein Passagier werden vermisst. Sie sind wahrscheinlich umgekommen.

— D. Newyork, 3. Sept. (Privat.) Bei dem Untergang der „Ohio“ an der Küste von Alaska gingen insgesamt fünf Menschenleben verloren. Unter den Opfern befand sich bekanntlich auch der Telegraphist Eccles, dessen Pflichttreue die Rettung aller übrigen Passagiere und Mannschaften zu danken ist und der auf seinem Posten den Heldentod starb. Seine drahtlosen Vorkämpfer hatten die Dampfer „Humboldt“ und „Kupert City“ erreicht, die sofort zur Hilfe eilten und das Rettungsnetz ausfuhren. Fast 200 Menschen, darunter 134 Passagiere, gelang es zu retten. Eine volle halbe Stunde, nachdem der „Ohio“ auf einen Felsen aufgelaufen war, landete Eccles Telegramm aus. Er berichtete, daß der Dampfer im Sinken sei und daß die Passagiere

sofort in strengen Gewahrsam genommen und harren nunmehr ihrer Befragung. Ueber den Verlauf der kriegsgerichtlichen Untersuchung ist näherer Bericht telegraphisch eingetroffen worden. Die Ablösung der ganzen Kompagnie durch andere Mannschaften hat inzwischen stattgefunden.

Dieses Vorkommnis, so betont das offiziöse Blatt, rechtfertigt auf neue das Bestreben des Reichskolonialamts, die Zuverlässigkeit der farbigen Soldaten unserer tropischen Schutzgebiete durch Einstellung landfremder Mannschaftenserlages zu beseitigen.

Stuttgarter Fürstentage.

(Tel. Bericht.)

— Stuttgart, 6. Sept. Die Kaiserparade sehen morgen mit dem Vorklang, der Kaiserparade auf dem Cannstatter Wasen, ein. Der Fremdenzustuf nach Stuttgart hat eine ansehnliche Höhe erreicht. Am Bahnhofe herrscht ein ungemein lebhafter Verkehr. Die Straßen, durch die das Kaiserpaar seinen Einzug hält, prangen in schönstem Fahnen Schmuck. Vom Bahnhofe am Königsbau entlang bis zur Platanen- und beiden Seiten Flaggmasten erstreckt, die durch Gütiranden miteinander verbunden sind. Die Masten selbst tragen aber hübsche Kranzwimpel. Vor dem Königsbau stehen Postamente mit Blumenkörben, in der Mitte ein Triumphbogen. Der Bahnhof ist mit Palmen- und Lorbeerbäumen geziert.

Reichen Schmuck trägt vor allem das Rathaus, dessen Fassade durch Teppiche und sonstige Draperien ausgeschattet ist. Hüßig geziert ist besonders der große Balkon des Rathauses. Der Sitzungssaal, in welchem dem Kaiser der Ehrentrunk dargeboten wird, ist reich mit Pflanzen ausgeschmückt. Inmitten einer Pflanzengruppe hat der Silberhof der Stadt Aufstellung gefunden.

Hüßig decoriert ist die Königstrasse. In den Schaufenstern sind die Büsten und Bilder des Kaisers und Königs zu sehen. Es herrscht prachtvolles Herbstwetter.

Von den hohen Mandaren und Paradegefilen traf Erzherzog Friedrich von Oesterreich heute vormittag 10.32 Uhr mittels Sonderzuges auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein. Es fand großer Empfang statt, zu welchem die Mitglieder des Staatsministeriums, die Generalität, die obersten Hofchargen, der Oberbürgermeister und der

Aus Kamerun.

Gouverneur Seitz über Land und Leute. — Nachrichten von den Schutztruppen.

— In seinem Geburtsort Sedenheim, bei Mannheim, wo er einige Zeit bei Verwandten weilte, hielt am Freitag abend der Gouverneur von Kamerun, Dr. Seitz, einen Vortrag über das ihm unterstellte Schutzgebiet. In der letzten Zeit, so führte er nach der „Nfr. Ztg.“ u. a. aus, seien gerade aus der Pfalz eine Reihe von Anfragen an ihn gerichtet worden, ob es möglich sei, sich in Kamerun als Landwirt, als Bauer niederzulassen. Er habe auf alle diese Fragen ausweichend antworten müssen; denn seiner Ansicht nach sei es noch nicht so weit, daß man einem deutschen Landwirt zuzuraten könne, auf eigenes Risiko nach Kamerun zu gehen und dort einen landwirtschaftlichen Betrieb zu eröffnen.

Im Laufe der weiteren Schilderung von Land und Leuten bezeichnete er nur das im Norden gelegene Hochland mit einer Höhenlage von 1000 bis 2000 Meter für geeignet, eine beschränkte Anzahl von Europäern zu dauerndem Aufenthalt aufzunehmen, aber bei dem Mangel einer Eisenbahnverbindung würden sie außer Stande sein, ihre Produkte abzusetzen. Zur Erschließung der bedeutenden Hilfsquellen des Landes, sei in erster Linie notwendig die kulturelle Förderung der Eingeborenen. Eine von dem Redner veranstaltete Volkszählung hatte ein erstaunliches Resultat: statt der angenommenen 4 bis 6 Millionen ergaben sich nur 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Einwohner. Neben den früher beständigen Kriegen der einzelnen Stämme untereinander, der nun gänzlich unterdrückten Sklaverei und der Viehlweberei beeinflusst insbesondere die Unterernährung die Bevölkerungsziffer in ungünstiger Weise. Wenn man durch das Schutzgebiet reist, so fällt einem auf, wie schlecht genährt die Leute überall sind. Es sind große, aber bürre und schlappere Gestalten, die da durch den Mangel an Nahrung nur im Hochland trifft man stämmigere Leute. Als Nahrung dienen fast ausschließlich Knollengewächse und bei einer Minderzahl hält sich der indolente Eingeborene an Urwaldfrüchte, die nur einen ganz verschwindenden Nährwert haben. Wild gibt es wegen des vielfach sauren Grofes nur an einzelnen Stellen, und wenn einmal vom Osten, wo große Kinderherden gezogen werden, Fleisch herbeigeschafft wird,

in kleinen Booten verladen wurden. Seine letzte Botschaft wurde von der drahtlosen Station Retzhita in Alaska aufgegeben. Sie lautete: Passagiere alle fort. Treiben in kleinen Booten. Kapitän und Mannschaft sind von Bord. Letztes Boot wartet jetzt auf mich. Lebt wohl! Dann kamen noch die Worte: Ich bin — und dann trat Schweigen ein, der Beamte hatte seine Pflichten mit dem Leben bezahlt. Nach der Darstellung wurde er von den einbringenden Wellen im Telegraphenzimmer eingeschlossen, aber nach den neuesten Berichten so es ihm doch gelungen, auf das Verdeck zu gelangen. Ein Ueberlebender erzählte, daß er sah, wie Eccles, ehe sich die Wellen das letzte Mal über dem unglücklichen Schiff schloßen, ins Meer sprang. Wahrscheinlich hat er sich dabei an einen harten Gegenstand gestoßen, denn als man seine Leiche auffischte, fand man am Kopfe eine schwere Wunde, die wahrscheinlich den Tod sofort herbeiführt hatte.

Vom Bierkrieg.

— Berlin, 6. Sept. (Tel.) Die Brauereiarbeiter Groß-Berlins beschließen, mit Rücksicht auf die durch die neuen Steuern erhöhten Lebensmittelpreise, ihren am 31. März 1910 ablaufenden Tarif zu kündigen. Es wurde beschlossen, erhöhte Löhne und Anderes zu fordern.

— Leipzig, 5. Sept. Die Leipziger Gastwirte führen den Kampf gegen die Brauereien sehr kräftig. Heute vormittag wurde vom Aktionskomitee der vereinigten Gastwirtsorganisationen Leipzigs ein Flugblatt in hunderttausend Exemplaren verbreitet, worin die hierin lebende Bevölkerung zur Unterstützung aufgerufen und zum Schluß gesagt wird: Der uns von Brauereiarbeitern aufgezwungene Kampf ist auch euer Kampf. Deshalb macht die Resolution zu der eueren, unterstützt die Gastwirte in ihrem Kampfe. Die Gastwirte ringen um ihre wirtschaftliche Existenz, für ihre Familien. Treitet Mann für Mann ein für die Resolution, unterstützt die Wirte mit eurem Besuch und beanagt euch mit den bei den Gastwirten vorhandenen Getränken. So nur kann den Wirten der Sieg werden!

— Trier, 6. Sept. (Tel.) Eine unter freiem Himmel abgehaltene zahlreich besuchte Versammlung, an der hauptsächlich Arbeiter teilnahmen, protestierte gegen eine Erhöhung der Bierpreise. Die Versammelten beschloßen, sich so lange des Biergenusses zu enthalten, bis die Bierpreise eine angemessene Ermäßigung erfahren werden.

Die Cholera.

— Amsterdam, 6. Sept. (Tel.) Hier ist eine Person, die in dem Dorfe Duindrecht unfiltriertes Flußwasser getrunken hatte, unter holeraverdächtigen Erscheinungen erkrankt.

— London, 6. Sept. (Tel.) Der amerikanische Dampfer „Chenango“, der aus Rotterdam kam, ist wegen Erkrankung eines Passagiers unter holeraverdächtigen Umständen in Quarantäne genommen worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Wilhelmshaven, 6. Sept. Durch allerhöchste Kabinettsordre werden heute folgende Änderungen in den höheren Kommandostellen der Marine bekannt gegeben: Prinz Heinrich von Preußen wird unter Beförderung zum Großadmiral zum Generalinspekteur der Marine, Vizeadmiral von Holtenhoff zum Chef der Hochseeflotte, Admiral von Fielitz zum Chef des Admiralstabes der Marine, Admiral Graf von Saldern zum Chef der Nordseeflotte, Kontrreadmiral Pol zum Chef des ersten Geschwaders, Kontrreadmiral Jacobson zum Inspekteur der Schiffartillerie ernannt und Kontrreadmiral Krosigk zum Marinekabinett kommandiert.

— Breslau, 6. Sept. Der Kommandeur der 11. Feldartillerie-Brigade Generalmajor von Wasmere ist gestern im Alter von 58 Jahren gestorben.

— Kattowitz, 5. Sept. Zu Ehren des „Deutschen Tages“ des Osmar-Bereins fanden hier mehrere Festlichkeiten statt. Heute mittag war ein Festessen, an dem die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, sowie der industriellen Werke usw. teilnahmen. Hierbei hielt der Regierungspräsident von Schwenning-Doppel eine Rede, die mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser schloß. Nachmittags bewegte sich ein Festzug von circa 10 000 Teilnehmern durch die Stadt nach dem Südpark, wo das Fest mit der Sekundfeier stattfand. Durch eine Festvorstellung im Stadttheater fand der deutsche Tag seinen Abschluß.

— Paris, 6. Sept. Der Präsident der Republik wird an den nächsten nicht teilnehmen, weil er den Besuch der Könige von Belgien und Griechenland in der zweiten Hälfte des Septembers erwartet. Er wird aber jedenfalls einem Bankett beiwohnen, welches am 18. in La Palisse in Anwesenheit von zahlreichen fremden Offizieren stattfindet.

— Paris, 6. Sept. Der Revolutionär Burgew ist heute von einer Reise aus Deutschland zurückgekehrt. Er erklärte in einem Interview: In einem Monat oder spätestens 6 Wochen werde ich mit neuen Enthüllungen auftreten, die nach meiner Überzeugung die russischen Machthaber und die öffentliche Meinung noch mehr revolutionieren würde als alles was bisher veröffentlicht worden sei. Während seines Aufenthaltes in Berlin sei er auf Schritt und Tritt von russischen Geheimagenten überwacht worden. Es sei ihm sogar geraten worden, in einem Berliner Hotel seine Mahlzeiten einzunehmen aus Besorgnis, daß die Speisen in seinem Privatlogis vergiftet sein könnten. Die russische Regierung habe übrigens alles Interesse, ihn in Paris ungehorsam zu lassen. Sie werde es nicht

Bürgerauschuh-Obmann erschienen waren. Auf dem Bahnsteig hatte eine Ehrenkompagnie des Infanterie-Regiments 122 (Kaiser von Oesterreich), Aufstellung genommen. Zum Empfange waren erschienen ferner der König in österreichischer Husarenuniform mit dem Bande des Stefansordens, Herzog Albrecht, die Herzöge Robert und Ulrich in ihrer österreichischen Dragoneruniform, Herzog Wilhelm und Fürst Karl von Urach, sowie der Fürst von Wied. Nach herzlicher Begrüßung schritt der Erzherzog, der die Uniform seines preussischen Infanterieregiments von Stülpnagel trug, mit dem Könige die Front der Ehrenkompagnie ab, worauf ein Vorbeimarsch erfolgte. Unter lebhaftem Hochrufen des Publikums folgten sodann der König und der Erzherzog nach dem Residenzschloß.

Am 10.43 Uhr traf in Begleitung seines persönlichen Adjutanten, Hauptmann Freiherr von Mülling, der Prinz Eitel Friedrich von Preußen ein. Zum Empfange waren erschienen der König in der Uniform der roten preussischen Leibgardebataillon, die unmittelbare Umgebung des Königs, der preussische Gesandte von Below-Ruhau und der zum Ehrendienst kommandierte Oberstleutnant Magirus. Nach herzlicher Begrüßung erkundigte sich der König nach dem Befinden des Kronprinzen und bedauerte dessen Fernbleiben.

Der Kronprinz wird nämlich an der Kaiserparade bei Stuttgart nicht teilnehmen. Seine linke Wange ist infolge eines Wespentisches derart geschwollen, daß der Arzt sein Erscheinen nicht für wünschenswert gehalten hat.

Dem Prinzen Eitel Friedrich, welcher die Uniform der Leibgardebataillon trug, bereitete auf der Fahrt nach dem Schloß das Publikum lebhafteste herzliche Ovationen.

Kurz nach 12 Uhr erschien der König wieder auf dem Bahnsteig. Diesmal in der Uniform des bayerischen Infanterie-Regiments König Wilhelm von Würtemberg, um den Prinzen Ludwig von Bayern zu empfangen. Um 12.17 Uhr fuhr der bayerische Hofzug mit dem Prinzen Ludwig von Bayern, als Vertreter des Prinzregenten, auf dem Bahnsteig ein. Zum Empfange hatten sich eingefunden der württembergische Gesandte in München Moser von Zilssegg, der bayerische General-Konstab Dr. v. Dörtenbach, der Ehrendienst und die unmittelbare Umgebung des Königs. Der Prinz sowohl wie auch Prinz Eitel Friedrich

wagen, ihm durch ihre Agenten auch nur ein Haar krämmen zu lassen.

— Brest, 6. Sept. 103 in Plymouth verammelte englische Journalisten machten gestern mittels Dampfers einen Ausflug nach Morgat, wo ihnen ein Frühstück geboten wurde. Der Präsident des Journalisten-Bereins von Großbritannien und Irland sandte vor der Rückreise ein Telegramm an den Präsidenten Gallieres, indem die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die Entente cordiale zwischen Frankreich und England stetig wachsen möge bis zur völligen Einigkeit beider Völker.

M.B. Stockholm, 6. Sept. (Privat.) Der „Schwedische Arbeiterverein“ hat, wie „Dagen“ meldet, abgelehnt, in erneute Verhandlungen mit den Streikenden zu treten. Der Verband verlangt die bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit und behält sich die Aussetzung der Hauptagitatoren und die successive Einstellung der Arbeitssuchenden vor.

— Petersburg, 6. Sept. Der Ministerrat sprach sich einstimmig für den Bau einer Eisenbahn quer über den Hauptrücken des Kaukasus, mit einem Aufwande von 16 000 000 Rubel bei einer Länge von 150 Kilometer mit 21 Tunneln aus.

— Konstantinopel, 5. Sept. Der Gouverneur von Damaskus ließ einen aus Obeisa und Frankreich zugereisten Anarchisten namens Marlar verhaften, der, wie man vermutet, nach der Türkei gekommen war, um eventuell gegen den Jaren anlässlich dessen Besuches in der Türkei ein Attentat auszuführen. Die russische Botschaft in Konstantinopel ist seit einigen Tagen benachrichtigt, daß 13 Anarchisten aus Russland sich zurzeit in Konstantinopel aufhalten.

— San Francisco, 6. Sept. Das aus 8 Panzerkreuzern bestehende erste Geschwader der Pacificflotte hat gestern eine auf 5 Monate berechnete Kreuzfahrt in die asiatischen Gewässer angetreten. Das unter dem Kommando des Admirals Sebree stehende Geschwader läuft zunächst Honolulu an. Es werden dann je zwei Kreuzer die Häfen von Hongkong, Woosung, Cobe usw. anlaufen. Einen Monat wird sich das Geschwader in Manila aufhalten, wo ausgeübte Manöver geplant sind. Am 19. Januar tritt das Geschwader von Yokohama die Heimreise an.

Parteipolitisches.

M Köln, 6. Sept. (Privat.) Gestern hat, einem Wunsche der Zentrumswähler Folge leistend, der bekannte Zentrumsführer Dr. Spahn sich über die schwebenden Tagesfragen und speziell über den Charakter des Zentrums in einer in Rheinbach abgehaltenen Versammlung geäußert und dabei folgendes erklärt: Wenn in unseren eigenen Reihen nach einer Definition der Partei mit einem konfessionellen Einschlag gesucht wird, so liegt dazu gar kein Anlaß vor. Und wenn der Wunsch erhoben wird: „Zurück zu Windthorst!“ so muß auf das entschiedenste betont werden, daß ein „Zurück“ in Fragen des Programms nicht in Frage kommen kann, schon gleich deshalb, weil wir uns in diesem nicht von Windthorst entfernt haben, weder in politischen, noch in wirtschaftlichen, noch in religiösen Dingen. Wenn da von „Strebertum“, von „Linienmus eines kaiserlichen Händchens“ gesprochen wird, so muß auch die Forderung von heute das Vornehmliche Wort für sich in Anspruch nehmen. Nachdem man einerseits von den wahrhaften Konserativen und andererseits den wahrhaften Liberalen Grundfragen abgesehen ist, erstreben wir beides in richtiger Weise, nur eines erstreben wir nicht: wir sind niemals seruil. Unser Programm ist unverändert, dagegen veränderlich ist unsere Taktik, sie muß den Umständen angepaßt werden. Das Schiff unserer Partei fliehet wir selbstständig mit ruhiger Hand. Die Behauptung einer konservativ-liberalen Allianz war und ist eine liberale Bogenschieße.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 6. Sept. General Mustafa Kamza, zur Zeit der Massakre Kommandant von Adana, wurde vom Kriegsgesicht zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt und der damalige Wali von Adana, Dishesad Bey, für die Zeit von 10 Jahren außer Dienst gestellt.

— Konstantinopel, 6. Sept. Der Bauenminister prüft augenblicklich die Vorarbeiten einer französischen Eisenbahn von Adrianopel nach Siva. Diese soll auch den Bosphorus auf einer Brücke überqueren.

— Saloniki, 6. Sept. In Sguma in Oberalbanien fand gestern eine große Versammlung statt, zu der die Teilnehmer mit Waffen versehen waren. Die Demonstranten stellten Forderungen in rassistischem Sinne. Sie drohen, nach Trijezd zu gehen, wo unter den Christen große Unruhe herrscht. Dschavid Pasha ist mit vier Bataillonen und mehreren Maschinengewehren dorthin unterwegs. Bei Dulje ist bereits ein Bataillon von den Albanen angegriffen worden. Ein Offizier und ein Mann sind gefallen. Man befürchtet, daß die Unruhen einen großen Umfang annehmen. (S. L.)

— Konstantinopel, 6. Sept. Der „Corriere della Sera“ meldet von hier, die kretische Frage werde bald ihre Lösung finden. Die Insel soll die Autonomie erhalten und zum Gouverneur soll der englische Herzog von Teck ernannt werden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Madrid, 6. Sept. Nachdem die Spanier auch das Kap Quiviana und den Ibrahim-Berg genommen haben, ist die ganze Küste von Melilla bis zur Muluya-Mündung in ihrem Besitz. Es verla-

hatten dankend großen Empfang abgeholt. Prinz Ludwig bezog die französischen Kaiserzimmer im Residenzschloß.

Nachmittags um 2 Uhr 50 Minuten trafen der Kaiser und die Kaiserin im Sonderzuge ein. Der Kaiser trug die Uniform des 120. Infanterieregiments. Zum Empfange hatten sich eingefunden: Der König in der Uniform der Leib-Gardeschützen, die Königin, die Mitglieder des königlichen Hauses, Prinz Eitel Friedrich, Erzherzog Friedrich von Oesterreich, Prinz Ludwig von Bayern, Prinz Johann Georg von Sachsen, die zum Ehrendienst beim Kaiser befohlenen Herren: der württembergische Kriegsminister General der Infanterie von Marchaler, der würt. Militärbesollmächtigte in Berlin Oberst von Dorrer und der Ordnonanzoffizier Oberleutnant Schott, der Ehrendienst der Kaiserin: Palastdame Frau von Württemberg-Lauterburg, Oberamtmann Freiherr von Neuth und Kammerherr Frhr. von Palm, die Minister, an der Spitze Ministerpräsident von Weisäcker, die gesamte zum großen militärischen Empfang beschlossene Generalität mit dem kommandierenden General Herzog Albrecht an der Spitze, der württembergische Gesandte in Berlin von Arnhäuser, der preussische Gesandte in Stuttgart von Below-Ruhau, sowie Graf Jepselin in der ihm neuerdings verliehenen Uniform des Infanterieregiments Nr. 19 (1. würt.).

Eine Ehrenkompagnie des Grenadierregiments König Karl (5. württemberg.) Nr. 123 erwies dem Kaiser die Honneurs. Nach herzlicher Begrüßung der Majestäten, Vorstellung der Umgebungen und dem Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie erfolgte die Fahrt zum Residenzschloße, wo das Kaiserpaar Wohnung genommen hat. Der Kaiser fuhr mit dem König, die Kaiserin mit der Königin. Das Geleite gaben eine Eskadron des Dragonerregiments König (2. württemberg.) Nr. 26 und eine Eskadron des Manenregiments König Karl (1. württemberg.) Nr. 19.

Vor dem Residenzschloße war eine 2. Ehrenkompagnie des Infanterieregiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. würt.) Nr. 120 aufgestellt. Die Infanterieregimenter Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich bildeten Spalier. Die Majestäten wurden von einer vielstimmigen Menschenmenge herzlich begrüßt. Das Wetter ist sehr schön. Mit dem Kaiser ist der Fürst von Fürstberg hier eintreffend.

tet, daß der Finanzminister durch Anziehen der Steuerschraube die Kriegskosten decken will. Im nächsten Monat sollen den Cortes entsprechende Vorlagen zugehen.

— Madrid, 6. Sept. Der Dampfer „Serrilla“, welcher in Begleitung des Kreuzers „Numancia“ in Alhucemas eingetroffen war, um den Platz zu verproviantieren, ist von den Mauren beschossen worden, wobei 2 Matrosen verwundet wurden. Es gelang den Mauren, die Drahtverbindung zwischen Alhucemas und Ceuta zu zerstören.

— Madrid, 6. Sept. Wie „Imparcial“ meldet, wird die 12. Division in Stärke von 11 000 Mann unter dem Kommando des Generals Setemayer nach Melilla gehen.

Handel und Verkehr.

— (Durlach, 6. Sept. Der am Samstag, den 4. September hier abgehaltene Schweinemarkt wurde mit 120 Käuferfleischweinen und mit 211 Ferkelschweinen befaßt. Verkauft wurden 1102 Käuferfleischweine und 211 Ferkelschweine. Preis per Paar Käuferfleischweine 50—60 M., Ferkelschweine 26—32 M. Gute Ware fand raschen Absatz.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 6. Sept. Angelommen am 3.: „Roon“ 12 Uhr vorm. in Colombo, am 4.: „Bortum“ 9 Uhr vorm. in Sydney, „Scharnhorst“ in Antwerpen, „Lothringen“ 10 Uhr vorm. in Antwerpen, „Bavaria“ in Konstantinopel, „Zieten“ 2 Uhr nachm. in Aden, am 5.: „Friedrich der Große“ 4 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Kleist“ 2 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Gotha“ 3 Uhr nachm. in Antwerpen, „Frankfurt“ 2 Uhr nachm. in Fremantle, „Derfflinger“ 3 Uhr vorm. in Shanghai, „Lützow“ 3 Uhr vorm. in Aden, am 6.: „Rhein“ 6 Uhr nachm. in Colombo, Passiert am 3.: „Prinzess Irene“ 3 Uhr nachm. in Aden, „Crefeld“ 6 Uhr nachm. Odesa, „Duesant“, „Rhein“ 6 Uhr nachm. in Dover, am 4.: „Rhein“ 8 Uhr nachm. Bishop Rock, am 6.: „Kaiser Wilhelm II.“ 2 Uhr vorm. Scilly, Abgegangen am 3.: „Berlin“ 7 Uhr nachm. von Neapel, „Erlangen“ 7 Uhr nachm. von Blijdingen, „Prinz Ludwig“ 12 Uhr vorm. von Port Said, am 4.: „Gotha“ 11 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Friedrich der Große“ 9 Uhr vorm. von Cherbourg, „Therapia“ von Smyrna, „Seydlitz“ 2 Uhr nachm. von Sydney, „Schwaben“ 5 Uhr nachm. von Sydney, „Prinz Luitpold“ 10 Uhr vorm. von Gibraltar, „Bilow“ 9 Uhr nachm. von Shanghai, „Hessen“ 1 Uhr nachm. von Port Said, „Prinz Friedrich Wilhelm“ 11 Uhr nachm. von Cherbourg.

Ausgang aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:
4. Sept.: Michael Sittler von Rheinabern, Buchbinder hier, mit Käthe Heilmann von Oberwolfach; Wilhelm Kiskan von Balldürn, Kaufmann hier, mit Johanna Coy von hier; Georg Stecher von Lauda, Techniker hier, mit Johanna May von hier; Adolf Wilsch von hier, Kaufmann hier, mit Klara Hammer von hier; Adolf Ziegler von hier, Monteur hier, mit Emilie Schäfer von Pödingen; Gottlob Weller von Zettenschwanz, Bäcker hier, mit Sofie Jock von Neuenbürg; Hermann Wiedemann von Münster, Reisender hier, mit Karolina Anselm von Mannheim.

Geburten.

28. Aug.: Otto, B.: Karl Jol. Korn, Metzger. 29. Aug.: Johannes Friedrich, B.: Friedrich Staiger, Bibliotheksassistent. 30. Aug.: Ernst Franz, B.: Franz Wülf, Metzger; Karl Robert Wilhelm, B.: Georg Notthofenbacher, Oberkellner. 31. Aug.: Anna Elisabeth, B.: Johann Fajhnacht, Gendarm; Friedrich Johann Konrad, B.: Franz Amelungen, Wirt. 1. Sept.: Hildegard Marie Karoline, B.: Hugo Auer, Hilfskassier; Anna Margareta, B.: Karl Gebhard, Metzgermeister; Regina, B.: Emil Ottenberger, Installateur. 2. Sept.: Erich Werner, B.: Friedrich Langer, Diplom-Ingenieur; Wilhelm Friedrich, B.: Rudolf Kapp, Oberpostassistent; Emil, B.: Andreas Serben, Bäcker.

Todesfälle.

1. Sept.: Paula Scheer, Büglerin, ledig, alt 26 Jahre. 2. Sept.: Klara Herold, alt 59 Jahre, Ehefrau des Rebauteurs Hugo Herold. 3. Sept.: Paula, alt 1 Monat 29 Tage, B.: Georg Vogel, Ladier, Magdalena Speck, alt 80 Jahre, Witwe des Tagelöhners Kasimir Speck.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 6. September 1909.
Die gestern über den dänischen Inseln gelegene Depression ist bis Südschweden weiter gezogen und hoher Druck hat sich von Südwesten her jungensförmig weit in das Binnenland herein ausgebreitet; hier hat es nach weit verbreiteten Regenfällen wieder aufgeklärt. Im Norden Schottlands ist eine neue, ziemlich tiefe Depression erschienen, die sich wahrscheinlich, wie ihre Vorgängerin, rasch südwärts ausbreiten wird; es ist deshalb neuerdings, wenn auch vielleicht nur vorübergehend trübes und kühles Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barom. in mm	Therm. in C.	Windgeschw. in m/sec.	Wind	Wolken
5. Nachts 9 ^h 11.	752.3	11.2	7.8	79	Wolklos
6. Morgs. 7 ^h 11.	753.9	9.2	7.5	88	Wolklos
6. Mitt. 2 ^h 11.	751.2	17.4	8.0	54	heiter

Höchste Temperatur am 5. Sept. 19,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,3.

Nur die echte Scott's Emulsion, keine Nachahmung!

Der Welttruf von Scott's Emulsion bürgt für die Güte des Präparates, und die mit ihm erzielten Erfolge sind unbestritten. Billigere, vielfach minderwertige Nachahmungen von Scott's Emulsion hat es von jeher gegeben und neue tauchen immer wieder auf.

Es hieße aber am verkehrten Ende sparen, wenn man anstelle des altbewährten Original-Präparates solche Nachahmungen kaufen wollte, denn nur der Erfolg entscheidet, und diesen hat die echte Scott's Emulsion aufzuweisen. Darum Vorsicht beim Einkauf! Man besterhe darauf, die echte Scott's Emulsion mit unserer bekannten Fischerschutzmärke zu erhalten und lasse sich keine Nachahmungen aufreden!



Nur die echte Scott's Emulsion, keine Nachahmung!

Verfassungen und Kongresse.

Heidelberg, 6. Sept. Die 10. Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins wurde am Samstag eröffnet. Es vereinigten sich die hier anwesenden Mitglieder des Deutschen Forstwirtschaftsverbandes (zirka 60 Personen) im „Grand Hotel“ zum einem Festdiner, das in dem mit frischen Waldblumen prächtig decorierten Saal einen schönen Verlauf nahm. Die geschäftlichen Beratungen drehten sich hauptsächlich um die Frage: Welche Einrichtungen und Maßnahmen sind notwendig, um die wissenschaftliche und praktische Fortbildung des Forstverwaltungs-Personals zu fördern. Hierzu ist ein Antrag von Landshut, Tharandt, Hannover und Tübingen eingelaufen. Einen großen Raum der Verhandlungen nahmen ferner die Besprechungen über die Uebelstände im Grubenholzhandel ein und wie diese am besten behoben werden können, insbesondere, ob nicht seitens des Forstwirtschaftsverbandes die Forderungen zu beeinflussen sind, direkte Lieferung der Grubenholzer zu ermöglichen. Ein weiterer Antrag geht dahin, bei Lieferung von Holz an Reichs- und Staatsbehörden die zur Lieferung ausgeschriebenen Bedingungen dem Forstwirtschaftsrat zur Begutachtung vorzulegen, um so eine unnötige Erschwerung des Holzhandels und damit auch eine Schädigung des Waldbestandes zu verhindern. Zu Punkt 4 der vorbereiteten Vorlagen wurde eine Resolution gefasst, welche die Anforderungen an die Ausbildung des Forst-, Schutz- und Betriebssozialwissenschaftlers feststellt, und die der Hauptversammlung vorgelegt werden soll. Weiter wurde im Laufe der Verhandlung der Beschluß gefasst, daß der Deutsche Forstverein dem neugegründeten Fürstengesellschaft für deutsche Rückwanderer beitreten solle.

In der aus Anlaß der Tagung des Deutschen Forstvereins heute vormittag stattgefundenen Hauptversammlung der Lebensversicherungs-Gesellschaften für die deutschen Forstbeamten erstattete der Vorsitzende Oberförster a. D. Glaser-Münchgen-Pasing einen recht günstigen Bericht über das Jahr 1908. Als nächstjähriger Tagungsort wurde Berlin gewählt.

Konstanz, 5. Sept. Gestern und heute tagte hier die 46. Jahresversammlung des Mittelrheinischen Gas- und Wasserfachmännervereins, welche sehr zahlreich besucht war. Samstag nachmittag beschäftigten die Teilnehmer des städtischen Wasserwerks bei Stadt und abends fand Bezirks-Versammlung im „Museum“ statt. Sonntag den 5. September vorm. 9 Uhr, war Sitzung in der Turnhalle, dann Fahrt nach Lindau, Abfahrt daselbst 4 1/2 Uhr. Ankunft in Konstanz gegen 7 Uhr. Zu Ehren der vielen hier anwesenden Gäste trägt die Stadt reichen Flaggenschmuck.

Stuttgart, 4. Sept. Der süddeutsche Gaugang der technischen Industrie-Beamteten, der unter starker Beteiligung der Bundesvertreter aus Bayern, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen und der Pfalz am 29. v. Mts. in der „Vieherhalle“ in Stuttgart stattfand, nahm zu den anläßlich der Handelskammerwahl in Augsburg stattgefundenen Maßregelungen technischer Beamten eine Resolution an, in der gegen die anläßlich der Wahlen zu den Angestellten-Ausschüssen der Handelskammer erfolgten Entlassung und Kündigung von Ingenieuren seitens der Maschinenfabrik Augsburg genommen wird.

Budapest, 5. Sept. Der Internationale Aerostkongreß wurde gestern in Gegenwart des Unterrichtsministers Grafen von Apponyi, der auf die erprobliche Tätigkeit des Kongresses hinwies und für den gütlichen Bescheid dankte, geschlossen.

Barcelona, 5. Sept. Heute morgen 11 Uhr wurde im Palacio de Bellas artes nach einer stürmischen Begrüßung des Begründers Dr. Jansenhof der Eiparantologreß eröffnet. Dreitausend Personen aus allen Ländern, darunter viele Damen, und hund-rt Deutsche waren anwesend. Im Namen der Stadt begrüßte der zweite Bürgermeister den Kongreß in katalonischer Sprache. Jansenhof dankte in Eiparantolo.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 5. Sept. Der amerikanische Aviatiker Drouille Wright unternahm gestern auf dem in Berlin konstruierten Plan seine erste Fahrt. Nach glattem Ablauf vom Start stieg die Flugmaschine um 4 Uhr 45 Minuten auf und umkreiste in eleganten Wendungen sechsmal das Flugfeld. Die Flughöhe schwankte zwischen 10 und 20 Metern. Der Flugapparat folgte ausgezeichnet den verschiedenen Steuer-Manövern. Nach 18 Minuten Fahrtdauer erfolgte glatt die Landung in der Nähe des Sportplatzes. Ein zweiter in Aussicht genommener Aufstieg unterblieb.

Viele Tausende von Zuschauern hatten sich auf dem Tempelhofer Feld eingefunden. Auch der Generalstabchef v. Nolte, General v. Kessel, Großadmiral v. Rösser, der amerikanische Botschafter Hill, General v. Schwarzkoppen wohnten den Vorführungen bei. Diese verliefen glänzend und begeisterten die Zuschauer zu lauten Ausbrüchen des Beifalls.

Berlin, 6. Sept. Die Deutsche Flugplatzgesellschaft plant, wie bereits berichtet, die Veranstaltung eines großen aviatischen Meetings auf dem neuen Flugfeld der Gesellschaft bei Johannistal. Für die Veranstaltung, für die die Zeit vom 26. September bis 5. Oktober in Aussicht genommen ist, sind bereits 150 000 M. und mehrere Ehrenpreise gestiftet worden. Wie wir erfahren, sind nachfolgende Aviatiker fest verpflichtet worden: Baron de Caters (Belgien), Sagesz Besa (Antoinette), Emille (Belgien), Fernandez (Antoinette), Delagrange (Belgien), Baneau Barilla (Belgien). In Verhandlungen steht die Deutsche Flugplatzgesellschaft noch mit Henry Farman, Roger Sommer, Latham, Paulhan, Henry Fourmies Rougier, Legagneux und Leblanc.

Breslau, 6. Sept. (Tel.) Die Errichtung eines Luftschiffhafens und Stationierung eines Luftschiffes wird hier geplant. Die Vorbereitungen sind vom schlesischen Verein für Luftschiffahrt bereits seit längerer Zeit in die Wege geleitet.

Mannheim, 6. Sept. Auf dem hiesigen Exerzierplatze unternahm vergangene Woche ein hiesiger ungefähr 20 Jahre alter Ingenieursschüler Flugversuche mit einem sogenannten Zweidecker-Flugapparat, den er selbst konstruiert hat. Nach mehrstündigen Versuchen brachte es der junge Mann zu Flügen von 3 bis 4 Metern. Der Apparat hat das Aussehen eines großen Vogels; in seinem Hinterteil ist er offenbar etwas zu schwer ausgefallen und es bedarf bis zur neuen Probe einiger Änderungen.

Revers, 5. Sept. (W. B.) Das Luftschiff „La République“, das Freitag nachmittag in Jussy niedergegangen ist, wird unter Lei-

tung des Direktors des Luftschiffparks von Neudon, der heute vormittag an der Landungsstelle eingetroffen ist, auf Ostautomobilten nach dem Bahnhof transportiert. Gondel und Aermatur des Luftschiffes werden nach La Palisse übergeführt, um dort repariert zu werden. Die Hülle soll in Moisson ausgebeßert werden.

Petersburg, 5. Sept. (Tel.) Gestern sollte im Militär-Luftschiffpark der in dem Laboratorium des Erfinders Tatarinow von diesem erfundene Vertikalaufstiegapparat seines Luftschiffes geprüft werden. Vor mehreren Tagen schon hatte Tatarinow den Kriegsminister gebeten, die Prüfung aufzuschieben, da er mit der Zusammenstellung des Apparates nicht rechtzeitig fertig zu werden fürchtete. Dieses Gesuch wurde abgelehnt. Der Kriegsminister erschien heute im Laboratorium, wo er den Apparat unvollendet vorfand. Gemäß dem zwischen Tatarinow und den Militärbehörden abgeschlossenen Vertrag erklärte der Kriegsminister, daß der Vertrag seine Kraft eingebüßt habe und Tatarinow das Laboratorium unentgeltlich zu räumen habe.

Vom Grafen Zeppelin.

M.E. Berlin, 6. Sept. (Privat.) Wie verlautet, beabsichtigt der Magistrat der Reichshauptstadt die demnächstige Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Grafen Zeppelin. = Paris, 6. Sept. Das „Petit Journal“ bringt jetzt auch hier in Erinnerung, daß Graf Zeppelin seit dem Jahre 1861 Ritter der Ehrenlegion ist. Der damalige Husarenoffizier machte eine militärische Studientour in Frankreich und wurde bei dieser Gelegenheit vom Kaiser Napoleon III. empfangen.

Gerichtszeitung

(Viberach (M. Gengenbach), 5. Sept. Die Klara Krieg aus Weisenbach wurde wegen Kindesaussetzung zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. = Chemnitz, 5. Sept. Das Schwurgericht verurteilte den Fälscher der Aktien der Hartmannschen Maschinenfabrik Stöcklin wegen Unterschlagung und Münzverbrechens unter Verjagung mildernder Umstände zu 6 Jahren 2 Monaten Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust. 3 Monate werden durch die Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet.

Sport-Nachrichten.

Gaggenau (Wurgtal), 6. Sept. Beim Automobilrennen in Niga belegte ein Gaggenauer Bierzylinder-Flotmotorwagen in seiner Klasse den ersten Platz und wurde mit der Goldenen Medaille und einem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Paris, 6. Sept. (Tel.) Bei dem gestrigen Wettlaufen über die äußeren Boulevards rund um Paris, eine Strecke von 38 Kilometern, siegte Snaout vom Pariser Sportklub mit 2 Stunden 35 Min. 40 Sekunden; Zweiter wurde Wey vom Pariser Athletikklub mit 2 Stunden 38 Minuten 54 Sekunden.

U Ausland. Nat Butler gewann am 29. August ein 80 Kilometer-Rennen hinter Motorfahrern auf der bewährten Marke Brennabor. Er besiegte u. a. Guignard, Walthour und Seres.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe. Wiedereröffnung der neuen Spielzeit am Freitag den 10. September.

Freitag, 10. Sept.: Abt. A. 1. Ab.-Vorst. Tiesland, Musikdrama in einem Akt von Eugen v. Albert. 7 1/2 bis nach 10.

Samstag, 11. Sept.: Abt. C. 1. Ab.-Vorst. Prinz Friedrich von Homburg, Schauspiel in 5 A. v. Kleist. 7-10.

Sonntag, 12. Sept.: 1. Vorst. aus: Festvorstellung aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers auf Allerhöchsten Befehl: Die verkaufte Braut, komische Oper in 3 A. v. Semtana. Ueber einen großen Teil des Hauses ist zu dieser Vorstellung Höchsten Orts verfügt. Ueber Beginn des Billeterverkaufs zu dieser Vorstellung folgt weitere Mitteilung.

Montag, 13. Sept.: Abt. B. 1. Ab.-Vorst. Der Waldhüh oder die Stimme der Natur, komische Oper in 3 A. v. Forsting. 7 bis gegen 10.

Samson & Co. Atelier für moderne Photographie. Kaiser-Passage 7. Telefon 547. Zahlreiche Anerkennungen aus den ersten Kreisen Karlsruhes. Billigste Preise bei erstklassiger Ausführung. 6613

Famliche Herbst-Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen sind eingetroffen und empfiehlt zu billigsten Preisen Carl Büchle Inh. A. Schuhmacher Telefon 1931. Kaiserstr. 149. 1276821

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, Wien, and London. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Anfangsturse)'. Columns include location, date, and rate.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 3064a 500 Zimmer von M. 8 an. Berlin.

Deutsche Lebensversicherungs-Bank Aktien-Gesellschaft in Berlin. Im Jahre 1909 gingen bis zum 1. September ein: 4503 Anträge über M. 10 930 665.—. Der Versicherungsbestand stieg dadurch auf M. 114 000 000.—. 7914.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse Expedition: Ede Lammerstraße und Zirkel. Photo-Objektiv Goerz Doppelanastigmat Dagor für 9x12 bis 18x24 mit Momentberücksluß billig zu verkaufen. 831964 Waldhornstr. 19, mittags 12-2 II.

Eine Ueberraschung bietet Ihnen der echte Ethel Malzkaffee durch seinen aromatischen kaffeeähnlichen Geschmack. Wichtig zubereitet, ist er ein vorzügliches Familiengetränk, dabei sehr billig u. gesund. 7910a

PARA-Siquor ultrafine! Rein aus Kräutern d. Capitulare dort, Bergwurzeln und Honigblüten gewonnen ist dieser Siquor Labial • Stärkung • Heilung. Zu verkaufen: gut erhalten, Herbst 15 M. Küchenschrank, bereits neu 20 M. Badische Kommode m. Marmor 40 M. Badische Tisch mit u. ohne Marmor 1, 4, 7, 12, 16 M. sowie sonst noch verschiedene gebrauchte Möbel aller Art. Rudolfsstraße 12, im Quergebäude. 831995 Eine bereits neue eiserne Bettstelle mit Matratze ist für 7 M. zu verkaufen. 831978 Kaiserstraße 118, V.

An alle unsere Abonnenten!

Vom 1. Oktober ab bringen wir für alle Abonnenten der „Badischen Presse“ wöchentlich eine erstklassige Mode- und Frauenzeitung unter dem Titel

Mode für Alle

Mode-Zeitung der „Badischen Presse“

gegen die geringe Entschädigung von nur 50 Pfennig vierteljährlich, also

kaum 4 Pfennig pro Nummer und Woche.

„Mode für Alle“ bringt jede Woche die neuesten Schöpfungen der Mode aus den ersten Ateliers von Paris, London, Wien, Berlin, ebenfalls illustrierte Artikel über Handarbeiten, neue Haartrachten, moderne Wäsche, Hüte, Kostüme, Kinder-Moden usw. Ganz besonders werden wir neben den eleganten Moden, vor allem die praktischen Moden bringen, um unseren Abonnenten Gelegenheit zu geben, sich nach den Mustern der „Mode für Alle“ ihre Garderobe zu verbilligen und trotzdem stets modern gekleidet zu gehen. Es dürfte ebenfalls interessieren, dass nach den meisten Abbildungen die bekannten **Butterickschen Schnittmuster** zu den billigsten Preisen zu haben sind. „Mode für Alle“ wird ebenfalls einen **hochspannenden Roman** aus erster Feder bringen.

Wir geben uns zuversichtlich der Hoffnung hin, unseren Abonnenten und besonders den verehrten Damen durch diese moderne Erweiterung unserer Zeitung eine Freude zu bereiten, und sind überzeugt, dass alle unsere Abonnenten sich diese Gelegenheit zunutze machen werden, um für ein paar Pfennige diese hochelegante Mode-Zeitung zu abonnieren.

„Mode für Alle“ ist nur für unsere Abonnenten erhältlich und bitten wir nebenstehenden Bestellschein zwecks Abonnement zu benutzen.

Verlag der „Badischen Presse“.

Bestellschein für die Abonnenten der „Badischen Presse“

Dieser Bestellschein ist auszufüllen und dem Zeitungsboten mitzugeben oder im Kuvert an unsere Expedition einzusenden.

An die Expedition der „Badischen Presse“ Karlsruhe.
Hiermit bestelle ich als Abonnent der „Badischen Presse“ die wöchentlich erscheinende Mode-Zeitung „Mode für Alle“ zum Preise von 50 Pfennig pro Vierteljahr freilins Haus.
Name:
Wohnort, Strasse u. Nummer:

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Karl Friedrich Ruf hier, Kaiserstr. 19, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Freitag den 17. September 1909, vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Adolfsstr. 2a, 2. Stock, Zimmer Nr. 13. Karlsruhe, den 31. August 1909.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IX: Heinrich.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Leinste Annoncen-Expedition

Kaffentränke.

Wegen Konstruktions-Änderung hat erfindungsmäßig ca. 120 Stahlschälchen, um damit schnell zu räumen, zum Selbstkostenpreis abgegeben. In Fabrikat, weitgehendste Garantie. Gef. Anfragen unter W. 3108 A. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 12372.14.2

Baden-Baden.

Gute Wirtschaft mit großem Bierumsatz ist an erfindungsmäßig beste zu verkaufen oder in Papp zu verpacken oder nach Uebereinkunft, u. Umst. baldigst. Offert. unt. K.K. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden. 7859a.2.2

Berkäuferin

der Glas-, Porzellan- oder Haushaltungsbranche der sofort oder 1. Oktober von großer Spezialfirma in Süddeutschland gesucht. Kenntnisse der Summengerberei erwünscht, aber nicht Bedingung. Bewerberinnen, welche schon bei ersten Stimen (nicht Warenhäuser) erfolgreich tätig waren, wollen Offerten mit Zeugn. Abschr. u. Photogr. gef. einreichen unter H. 7112 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 7878a.2.2

Vertreter gesucht

evtl. für größeren Bezirk zum prob. Verf. einer patentamtlich geschützten, leicht verdaulichen, galbanisierten, **Wandfeinmatten** an Private, Hotels, Krankenhäuser, Fabriken, Behörden etc. Offerten mit Ang. v. Ref. unt. Chiffre „Matte“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, erbeten. 7925a

Stangen- u. Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Stadtwald von Baden-Baden werden versteigert:
a. Am Dienstag den 14. d. Mts. vormittags 11 Uhr, im Kurhaus Schwannensee aus den Abteilungen: Unterer Bernstein und Solzberg: 355 Ster buchene Scheiter II. und 148 Ster III. Klasse, 478 Ster tannene Scheiter und 110 Ster gemischte Prügel III. Kl. und 325 Wellen. (Fortwarte: Wilh. Michel in Geroldsau und Wilh. Fall am Plättig.)
Dieses Holz kann über Plättig und Schwannensee abgeführt werden.
b. Am Mittwoch den 15. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Saale des Rathhauses zum „Gätschenberg“ im Stadtteil Lichtental:
1. aus Abteilung Oberberg: 138 tannene und forlene und 26 Ster eichene Scheiter und 82 Ster gemischte Prügel III. Klasse, 255 Hagstangen, 110 Sopfenstangen I., 40 II. und 30 III. Klasse und 165 Baumstämme. (Fortwarte: Fr. Meier in Geroldsau.)
2. Aus den Abteilungen Ruchenberg und Gerstengreit: 800 Hagstangen, 425 Sopfenstangen I., 135 II., 140 III. und 30 IV. Klasse. (Fortwarte: Franz Meier, Seelach.)
3. Aus der Abteilung Girschgraben: 393 Ster buchene Scheiter II. Kl. (Fortwarte: Wilhelm Michel in Geroldsau.)
Baden-Baden, den 2. Sept. 1909.
Stadt. Fortamt II. Selbing. 7899a Bader.

Fasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Gochsheim versteigert am **Mittwoch den 8. Sept. d. J.** nachm. 1 1/2 Uhr im Faselstall einen Rindsfasel gegen Barzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gochsheim, den 4. Septbr. 1909. Gemeinderat. Jenerer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, nach kurzem aber schwerem Leiden unsere liebe Tochter

Cuise Fuchs

im Alter von 19 1/2 Jahren heute mittags 1/2 11 Uhr in die Ewigkeit abzurufen. Um stille Teilnahme bitten.
Im Namen der trauernden Eltern und Geschwister:
Friedrich Fuchs, Gemeinderat.
sowie der Bräutigam:
Friedrich Demarez junior.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. September, mittags 5 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Eggenstein, den 6. September 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme anlässlich des Todes meines teuren Gatten, unseres Bruders u. Schwagers
Gustav Dahmen, Schlosser,
für die reichen Blumenpenden und trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Kühlewein sagen wir herzl. Dank. Auch besten Dank seinen Herren Vorgesetzten, dem süddeutschen Eisenbahnerverband II und dem Metallarbeiterverband, sowie dem Gesangsverein Arioli für den erbebenden Grabgang. 831939
Die trauernde Witwe:
Karoline Dahmen.
Karlsruhe, den 6. September 1909.

Bekanntmachung.

Die Verlegung des Fortamtes Todmoos von St. Blauen nach Todmoos betr.
Die Geschäftsräume des Fortamtes Todmoos befinden sich vom 5. d. Mts. ab im Fortamtsgebäude in Todmoos. 7898a Großh. Fortamt Todmoos.
Damenrad.
feine Marke, billig abzugeben. 831999 Körnerstr. 19, Laden.
Fahrrad.
sehr gut erhalten, für 35 M. zu verkauf. Fortstr. 28, part. 832002
Gasofen. mittl. Größe (Junfer u. Ruh), fast neu, wird bill. abgegeben. Angerben vormittags 9 Malienstraße 44, II. 831980

Hochrentables Objekt

in günstiger Lage **Wörzheim** mit mehreren **Barracks, Läden und Wohnungen** (siehe Mietverträge auf mehrere Jahre) günstig zu verkaufen. Gute und sichere Kapitalanlage. Offerten u. v. Selbstrefekt. unter Nr. 7898a an die Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe, erbeten.

Wer übernimmt

einen Umzug v. 5 Zimmern von **Freiburg i. Br.** nach **Karlsruhe**. Offert. m. Preisang. u. Nr. 831971 an die Exp. der „Bad. Presse“, erb.
Fahrrad. so gut wie neu (Wanderer), 45 Rtl., älteres 25 Rtl. 831764 Körnerstr. 1, 2. St. II.

Von der Reise zurück
Dr. med. Karl Katz
Augenarzt 12778.3.1
Karlsruhe — Stefaniensstrasse 52.

Künstliche Zähne, ganze Gebisse, Plombieren.
Zahnziehen schmerzlos.
Reparaturen zerbrochener Gebisse
Mässige Preise. 12187*
Carl König, Dentist
Karlsruhe, Kaiserstr. 124b. Tel. 2451.

Hotel-Restaurant **Café Nowack.**
Morgen Dienstag: 12775
Schlachtfest,
wozu höfl. einladet
A. Knopf.

Die **Villa Moritz**
in **Castagnola-Lugano**
empfehlen sich infolge ihrer herrlichen, sonnigen u. geschützten Lage als der bevorzugteste Winteraufenthalt der italien. Schweiz, bei mässigen Preisen und bester Verpflegung.
7807a.3.1 Bes. **Ernst Buri.**
Zweiggeschäft: Hôtel Solbad Schützen, Donaueschingen.

In vorzüglicher Lage Lahr's ist ein
Geschäftshaus
Ein gut erhaltenes 3.3
Pianino
ist für 300 Mark unter Garantie zu verkaufen. 12355
J. Kuntz, Pianolager,
Rondellplatz, Teleph. 2713, Karlsruhe.

Damenfinden unter strengster Disziplin angenehmen Aufenthalt bei vereinigter, behaglicher, **Paula Weber,** Mannheim, Kaiserstr. 35, 4292a

Expedienten

der in der Lage ist, vollständig selbständig zu arbeiten. Bewerber die auch in der Korrespondenz bewandert sind, erhalten den Vorzug. 7884a.2.2
Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisauszügen erbeten unter Chiffre Nr. 7717 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.



Die Gemeinde Gochsheim versteigert am **Mittwoch den 8. Sept. d. J.** nachm. 1 1/2 Uhr im Faselstall einen Rindsfasel gegen Barzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gochsheim, den 4. Septbr. 1909. Gemeinderat. Jenerer.

rgiv. 200.00
202.00
194.00
Erl. 172.00
G. G. 207.00
uderi 228.00
alste 230.00
in 208.00
tr. 340.00
ener 218.00
imo. 351.00
immer 250.00
s. bbr. 84.00
Cbl. 94.00
ibahn 98.00
nto 20.00
in
örse.)
ft. 200.00
-Gel. 177.00
-A. 248.00
-A. 191.00
-A. 159.00
-A. 247.00
-A. 119.00
-A. 244.00
-A. 89.00
-A. 191.00
-A. 199.00
-A. 201.00
fest.
0 Uhr.
ft. 668.00
nt 478.00
-A. 756.00
-A. 124.00
-A. 117.00
-A. 95.75
-A. 98.10
-A. 118.45
-A. 92.47
-A. 98.45
-A. 97.00
-A. 95.80
-A. 184.70
-A. 74.00
-A. 19.54
-A. 96.00
-A. 189.00
-A. 54.00
-A. 7.00
-A. 94.00
-A. 10.00
-A. 128.00
-A. 107.00
-A. 162.00
-A. 49.00
-A. 157.00
-A. 207.00
-A. 82.00
-A. 131.00
Hotel
lands,
renoviert
in.
Berlin.
räge über
urch auf
7914.
r
judt,
n hat,
en hat,
judt,
n hat
ten und
esse
Birkel.
ttiv
agor für
menber-
831964
12-211.
hen
ack.
7910a
nd.
n:
Küchen-
Büch-
Rach-
or 1, 4,
noch bes-
er aller
Quer-
831995
e Bett-
r 7 M.
831978
8, 12

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. August d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Hauptlehrer Adolf Sterk an der Volksschule in Gartheim, Amts Staufen, das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstehenden Ordens vom Röhlinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, den nachgenannten die unterianigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

- a) für das Großkreuz des Herzoglich Sachsen-Erneftinischen Hausordens: dem Oberhofmarschall Freiherrn von Freystedt; b) für das Komturkreuz II. Klasse desselben Ordens: dem Kammerherrn Grafen Konstantin von Hennin in Seefingen, dem dienstuenden Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Freiherrn Siegmund Göler von Rabensburg, und dem dienstuenden Kammerherrn Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, Grafen Konstantin von Hennin.

Die Herbstmanöver des 14. Armeekorps

Schz. Mosbach, 6. Sept. Begünstigt von wundervollem Herbstwetter fanden vergangene Woche die Manöver der 28. Division, der Grenadierregimenter 109 und 110, der Infanterieregimenter Nr. 25 und 111, der Dragonerregimenter Nr. 20 und 21 sowie der beiden Artillerieregimenter Nr. 14 und 50 in der Gegend von Mosbach statt.

Am Freitag voriger Woche war der Schlusstag der Manöver in der Brigade, worauf am Samstag den 4. September die Divisionsmanöver begannen, welche am Mittwoch den 8. September beendet sind. Die Truppen werden sodann das Manöverfeld verlassen und per Bahn in ihre Standorte zurückbefördert, am Samstag den 11. September an der Kaiserparade und am Montag den 13. September am Kaisermanöver teilnehmen. Das 14. Armeekorps wird sodann auf 3 Anmarschstützen von Darmstadt aus einen Kriegsmarsch von 150 Kilometer ausführen. Sehr wahrscheinlich wird sich in der Gegend von Mosbach ein Teil des Kaisermanövers abspielen, da die bayerischen Truppen am 10. und 11. September schon in unserer Gegend in Quartier kommen.

Schz. Oberseffenz (A. Mosbach), 6. Sept. In unmittelbarer Nähe von Oberseffenz auf dem dortigen Vogelberg spielte sich bereits am frühen Morgen des 3. September das Gefecht der 56. Infanteriebrigade, der Infanterieregimenter 25 und 111, das Leibdragooneregiments Nr. 20 und dem Artillerieregiment Nr. 50 ab. In dem Gefecht, das sehr interessant und lebhaft wurde, beteiligte sich Prinz Max von Baden, Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade, ferner der kommandierende General des 14. Armeekorps, Generalleutnant Febr. v. Spinningen gen. Suene, der Divisionskommandeur Generalleutnant von Gerbes, sowie der Brigadefeldkommandeur Generalmajor Freiherr von Warber. Das erste und dritte Bataillon des Infanterieregiments Nr. 25 lag in der vorausgegangenen Nacht in Großscholheim in Quartier, ebenso die Artillerie, das 2. Bataillon des 25. Regiments hatte Vorpöstenbivual vor Großscholheim, während das 111. Infanterieregiment in Adelsheim einquartiert war. Das 25. Regiment marschierte kurz nach 7 Uhr durch Oberseffenz und bezog hierauf auf dem Vogelberg die von den Kehler Pionier-Kompagnien in der Nacht vom 2. auf 3. September ausgeworfenen Schützengräben. Die Stellung war für das 25. Regiment eine sehr gute. Um 1/8 Uhr schon donnerte der erste Kanonenschuß von der Höhe von Adelsheim herüber zum Vogelberg, wofolbst das Artilleriefeuer von den inzwischen dort aufgefahrenden Batterien erwidert wurde. Gegen 8 Uhr erschienen die feindlichen Kompagnien des Regiments 111, das seinen Weg von Adelsheim und Sennfeld her durch den Weidenschwad genommen hatte, vor Oberseffenz und infolge des herrschenden Nebels im Schießenszale kamen diese Truppen bis auf einige Hundert Meter unbemerkt der verschänzten Stellung des 25. Regiments nahe, wo sich alsbald eine

Wartestunde lang ein lebhaftes Gewehrfeuer entwidelte, das noch aus 6 Maschinengewehren, die die 111er bei sich führten, wirksam unterstützt wurde und der linken Flanke des 25. Regiments große Verluste gebracht hätte. Das 111. Regiment ging teilweise zum Sturm vor, wurde aber von den verschänzten 25ern mit Schnellfeuer empfangen und zurückgeworfen. Auch der Versuch eines Zuges vom Regiment 111, ein feindliches Geschütz in Sturm zu nehmen, wurde vereitelt. Auch der Feldtelegraph war zwischen Adelsheim und Oberseffenz in neutraler Form in Tätigkeit. Um 1/2 9 Uhr war das Gefecht beendet, worauf nach halbtündiger Kritik das Signal zum Abziehen nach Buchen und Bädigheim gegeben wurde.

Bei dem Gefecht war die reitende Batterie, sowie die 4. und 5. Batterie des 50er Regiments bei dem 111. Regiment; die 1., 2. und 3. Batterie des Regiments Nr. 25 zugeteilt. Das 1. und 3. Bataillon des 25. Infanterie-Regiments, sowie das 2. Bataillon des Regiments 111 bezogen Bivual bei Buchen, während die anderen Bataillone in Buchen und Bädigheim in Quartier kamen. Nach 10 Uhr vormittags fuhr Prinz Max in seinem Automobil nach Adelsheim zurück, wofolbst er bis 7. September bei dem Freiherrn Alfred von Adelsheim zu Gast ist.

Schz. Sulzbach bei Mosbach, 6. Sept. Am vergangenen Freitag früh fanden bei Sulzbach die Manöver der 55. Infanterie-Brigade, der Grenadierregimenter 109 und 110, des 14. Artillerieregiments, sowie des Dragonerregiments Nr. 21 statt. Das Grenadierregiment Nr. 109 marschierte bereits um 4 Uhr früh aus dem Bivual bei Allfeld kommend, ca. 15 Kilometer weit her, über Sulzbach hinaus gegen Redarburken und begab sich hier in Gefechtsstellung, um den Feind, das Grenadierregiment Nr. 110 zu erwarten. Nachdem das Regiment 109 1/2 Stunde lang auf dem Feld gelagert hatte, begann gegen 9 Uhr der Angriff durch das Regiment 110, das an diesem Morgen von Dallau heranzuging. Das Gefecht währte eine volle Stunde und endete mit einem Rückzug des 110. Regiments, das vom Regiment 109 gegen Mosbach zu verfolgt wurde. Vom Regiment 110 kam 1 Bataillon in Bivual nach dem Schredhof, nördlich von Mosbach, 2 Bataillone kamen nach Mosbach ins Quartier; vom Regiment 109 bezogen das 1. und 2. Bataillon auf dem Kopshof, östlich von Mosbach, Bivual, während das 3. Bataillon ebenfalls nach Mosbach in Quartier kam. Die Brigademanöver hatten damit ihr Ende erreicht.

Schz. Auerbach bei Mosbach, 6. Sept. Das am Samstag den 4. September stattgefundene Divisionsmanöver der 28. Division erfolgte auf dem Gelände zwischen Auerbach, südlich gegen Kahental und hatte eine Gefechtsausdehnung von ca. 7 Kilometer. Die 56er Artillerie und das Leibdragooneregiment Nr. 20 waren den Infanterieregimentern Nr. 25 und 111, das 14. Artillerie-Regiment und das Dragoner-Regiment Nr. 21 sowie 2 kriegstarke Kompagnien der Sttlinger Unteroffizierschule waren den Grenadierregimentern Nr. 109 und 110 zugeteilt. Auf beiden Seiten traten auch die Maschinengewehre an diesem Gefechtsstage in Tätigkeit, die durch ihr lautes Knattern ein solches Geräusch vollführten. Das Infanterie-Regiment Nr. 25, das, sowie das Regiment 111 um 5 Uhr 15 Minuten teils vom Bivual kommend, Buchen und Bädigheim verlassen hatte, stieß oberhalb Auerbach auf dem Hühnerberg mit einigen Kompagnien vom Grenadierregiment 110 und dem 2. Bataillon vom Regiment 109 sowie den Unteroffizierschülern aus Ettlingen zusammen. Der Hühnerberg wurde von dem 25. Regiment erklümt, was keine leichte Sache war. Ein Soldat vom Heidelberger Bataillon (Regiment 110) brach beim Angriff den Fuß. Vom Grenadierregiment 109 war außer dem 2. Bataillon auch das 3. Bataillon stark ins Treffen gekommen, ebenso die Unteroffizierschüler, die ebenfalls zum Sturm voringen. Das 1. Bataillon vom Grenadierregiment 109 mußte mehrmals an diesem Morgen seine Stellung wechseln und kam erst später, kurz vor dem Abbruch des Gefechtes, vor den Feind, dem Regiment 111. Der 6. Kompagnie vom Regiment 109 glückte während des Gefechtes durch Sturmangriff die Entnahme von 2 Maschinengewehren. Eine günstige Position hatte während der Gefechtsdauer die Artillerie des 50. Regiments, die in einem Walde aufgefahrend

war und aus der Deckung herausfeuerte. Auch der vom Prinzen Max mit 5 Schwadronen ausgeführte Reiterangriff auf dem rechten Flügel und auf Teile der Grenadierregimenter 109 und 110 bot einen höchst interessanten Augenblick für die wieder zahlreich vertretenen Zuschauer, doch mußte die äußerst schnell ausgeführte Attade des Prinzen infolge lebhaften Gewehr- und Artilleriefeuers aufgegeben werden und ebenso rasch als die Reiterkar heranzuging, war sie mit einer plötzlichen Wendung in den Wald, aus der sie herorkam, den Blicken entchwunden. Gegen 11 Uhr wurde das Gefecht abgebrochen und nachdem um 12 Uhr die Kritik, die zu Gunsten der 56. Brigade lautete, beendet war, lehrte das Leibgrenadierregiment 109 sowie die 14er Artillerie und die Dragoner nach ihren Quartieren, der 8 Kilometer entfernten Kreisstadt Mosbach, wofolbst unter klingendem Spiel die Truppen einzogen. Die Grenadier- und Infanterie-Regimenter 110, 25 und 111 zogen ins Quartier nach und bei Adelsheim zurück.

KIOS - Kurprinz 3 Fürsten 4 Welt-Macht 5 Pfg. Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden. Lieferant der französischen Tabak-Regie.

Eine Wohltat für Gesunde und Kranke!



Aerztlich vielfach empfohlen!

Selbst dem schwächsten Magen bekömmlich!

Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. H. Verkaufsstellen für Karlsruhe:

- W. Baum, Werderplatz; Friedr. Benz, Amalienstr. 14; Franz Braun, Augartenstr.; Joh. Burkhardt, Friedenstr.; Jul. Dehn Nachf., Jähringerstr.; Ernst Deubel, Augartenstr.; Rudw. Dörfinger, Waldstraße; Fr. Eifenmenger, Kriegstr.; W. Eries, Kriegstr. 173; C. Frohmüller, Poststr.; Ludwigspl.; Carl Gager, Poststr.; Fr. W. Hauser Ww., Erbprinzenstr. 21; Max Hofmeier, Luitzenstr. 8; Aug. Hofmann, Auquaststr. 20; Gg. Jacob, Ludwig-Wilhelmstr.; Ant. Klein, Poststr.; Jean Kiffel, Kaiserstr. 150; Aug. Kranz, Kaiserstr. 43; Emil Lange, Kellenstr. 7; Rud. Langer, Waldhornstr.; Carl Lösch, Körnerstr. 26; J. Lösch, Herrenstr.; Otto Maier, Wilhelmstr.; Frz. Müller, Kaiserallee 43; Herm. Munding, Poststr.; Bernh. Dier, Waldstr.; Fris. Meis, Luitzenstr.; Carl Roth, Poststr.; Herrenstr. 26; Albert Salzer, Kaiserstr. 140; Herm. Sartor, Akademiestr.; Emil Schäfer, Bismarckstr.; Eise. Schloffer, Klumpenstr. 37; St. Schmidt, Kaiserstr. 29; Leop. Schmitt, Poststr. 31; Gottl. Schöps, Luitzenstr. 32; Ad. Schwindt, Gartenstr.; Max Straub, Mühlsburg; W. H. Tschering, Karlsruh.; A. van Venrooy, Poststr.; Th. Wals, Kurzenstraße, W. L. Zörner, Sophienstr. 66. 7351a

L. Karlsruher Mandolinengesellschaft. Dienstag: Probe. Donnerstag: Anfänger-Probe.

Illustration of two men in suits talking.

Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie.

Carl Siede Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Einmach-Zweischgen! versendet in prima großfrüchtiger, gutgereifter, sehr beliebter Elsäffer Ware à Str. Mk. 6.—, bei 5 Str. à Mk. 5.50.

Einmach-Würstche à Str. Mk. 17.— Obstversand Müller, Strahburg i. G., Weisturmstr. 22.1 Fernsprecher 3552. 7936a

Für Wirte! Weg. Geschäftsaufgabe verkaufe ich ca. 15—17000 Liter selbstge-ogene Markgräfler, Ortenauer- u. Elsäffer-Weine verschiedener Jahrgänge zu äußerst billig. Preis für Naturreimerei Garantie. Proben auf Verlangen und am Tag.

Wilh. Armbruster sen. 7922a2.1 Mit Röhlinger Hof, Wilsch.

Photograph. Apparat, der zugleich Opernglas, Feldstecher, u. Steriofopparat für Moment- u. Reitaufnahmen billig zu verkauf. Wilsch, Waldhornstr. 20, b. Störpsdien.

Allegri-Bayz Mitglieder des Gesch. Bd. Hoftheater, Gef. Ammendungen erheben Waldstrasse 6, von 2—5 Uhr 12707A1

Einquartierung wird noch angenommen. 281992 Dardstrasse 16.

Enthaarungs-Pomade, Dr. Kuhn, hilft sof. und schmerzlos, giftfrei, mit Namen Dr. Kuhn, Frz. Kuhn, Kronen-Parl., Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Parl., Kaiserstrasse 223 sowie in Apoth., Droq. und Parl. Darlehen auf Schuldschein, monatliche Rückz. Auskunftsph. w. nicht verlangt. Hartmann, Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 66. 7907a

Bitte! Wer würde eine Kommode und Badegüber billig abgeben? Dagegen kann gearbeitet werden. Off. unt. 281994 an die Exp. d. „Bad. Presse.“

Griener-Motorrad, H.P., tadellos laufend, verreisehalber sofort gegen bar hochbillig zu verk. „Wiener Hof“, Bahnhofsstr. 10, Kafenstrasse. 281987.5.1

Ein noch sehr gut erhaltenes Herrenfahrrad ist zu verkaufen. 12779 Westendstrasse 33, part.

Wasserkommode m. Marmorplatte u. Spiegel 45 Mk., Schrank 15 Mk., Kinderbett 5 Mk., fast neu, billig zu verkauf. Schützenstr. 25, part. 281999

Harten-Zither sehr feines Instrument, ganz neu, Anschaffungspreis Mk. 110.— mit Zubehör, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Ostendstrasse 8, 3. St.

Schwarzer Pudel, dreifärbt, verkauert, 2 Jahre alt, junger des. 4 Mon., in nur gute Sande billig abzugeben. Offerten unter Nr. 281981 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zur Aufklärung! Die Packung von Kunerol ist absichtlich in einer Form und Farbe gehalten, welche jede Verwechslung mit irgend einem anderen Palmen-Butter-Fabrikat, richtig ausgedrückt Cocosbutter-Fabrikat, anschliefst. Wer eine wirklich erstklassige, allerfeinste Cocosbutter zum Braten, Baden oder Kochen haben will, verlange überall ausdrücklich KUNEROL in purpurroter Schleife oder blauer Emailledose und lasse sich nichts anderes als Kunerol aufdrängen. 7923a KUNEROL-WERKE, BREMEN Wien, Atzgersdorf, Dux, Verona, Christiania, Odessa.

Weißkraut fests billigt ab hier, gegenw. h. Abn. v. 100 Str. Mk. 125. Zwiebeln, hellgelbe, blante Lagerware, pro Str. 3 Mk. Rottkraut, Karottel, Karotten, Meerrettig u. fests billigt verjendet Joseph Lechner Herrheim b. S., Pfals.

Gebrauchtes Sofa und eine Zither zu verkaufen. 283206 Sophienstr. 16, 2. St. 2858.

Im Genejungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden können erholungsbedürftige Frauen und Mädchen von Karlsruhe Aufnahme finden. Tage Mk. 2.50 pro Tag. Anmeldungen bei der Direktion des Städtischen Krankenhauses. 12776.8.1

Eine schöne Partie Hasen sind billig zu verkaufen. 281940 Markgrafenstrasse 8, 3. Stod.

100000 Mk. von einer badischen Sparkasse an eine Gemeinde oder Sparfah auf 1. Oktober d. J. anzuleihen. Gesuche mit Zinsangebot unter Nr. 7902a an die Exped. der „Bad. Presse“ baldigt erbeten. 2.1

Ein noch guterhaltener, gepolsterter Sig- und Liegwagen ist billig zu verkaufen. Adresse zu erfragen unter Nr. 281996 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Verlaufen! eine itahlblaue deutsche Dogge weiße Brust, auf d. Nam. „Gaiat“ hörend, Abgabe, geg. Belohnung. 281987 Waldstr. 77, 3. St.

Korridor-Spiegel, neu, echt eiche, mit Schirm- und Stodhänder, umzugsalber für nur Mk. 17.— zu verkaufen. 283200 Derrenstrasse 6, 2. St. 516.

Gehr. Fahrrad „Adler“ (postbillig zu verkaufen. 281757 Zullstrasse 78, 2. St. rechts.

South African Territories Ltd. London.

Mitteilungen werde ich von jetzt an in den Besprechungen der Teilhaber (shares-Besitzer) zur Kenntnis bringen. Teilhaber sind diejenigen, die in den Büchern der Gesellschaft in London als solche eingetragen sind.

Die Emission der shares der Kharas Exploration Company findet nicht statt, weil ein Unternehmen, das sich die Erforschung der Bodenschätze zum Ziele setzt, den öffentlichen Geldmarkt nicht in Anspruch nehmen soll.

Die Kharas Exploration Company ist bereit, unbeschadet ihrer eigenen Tätigkeit, von anderen auf Territorien-Gebiet bereits entdeckte Mineralien-Funde in Gemeinschaft mit ihnen auf Abbaufähigkeit zu untersuchen und zu diesem Zweck Gesellschaften zu bilden.

Wie schon früher mitgeteilt, bin ich Besitzer von über 150000 shares der South African Territories. Der Wert der shares dieser Gesellschaft hängt nicht von den Kurschwankungen an der Börse ab, wo der Verkauf oder Einkauf von wenigen hundert shares auf den Markt Einfluss ausübt, sondern von dem Vorhandensein der Bodenschätze, Land- und Geldbesitz und sonstigen Rechten.

Die Kurschwankungen sind nicht die Folge meiner Veröffentlichungen, sondern die Folge von Blanko-Angebot und Blanko-Ankauf.

Ich habe mich überzeugt, dass die englische Verwaltung der South African Territories den Glauben an die Richtigkeit der gemeldeten Diamantfunde haben musste. Die Nichtbestätigung derselben hat die englische Verwaltung ebenso überrascht, wie die shares-Besitzer. Als zwei Stunden nach Unterzeichnung des Abkommens über die Abtretung der Minenrechte das Kabeltelegramm mit der Nichtbestätigung der Funde eintraf, stellte mir die englische Verwaltung frei, den Vertrag zu annullieren, was ich nicht tat.

Die Repräsentanten in Deutschland für die South African Territories Ltd., London und die Kharas Exploration Company Ltd. London sind:

Westdeutsche Thomaspophat-Werke G. m. b. H. Berlin W, am Karlsbad 17.

Weder die South African Territories noch die Kharas Exploration Company haben mit der Anglo-German Territories Ltd., London irgend etwas gemein.

Man kann sich als guter Deutscher dem nicht entziehen, dass es ratsam ist, die Erfahrungen der Engländer zu benutzen, um unkultivierteländer gewinnbringend zu erschliessen, besonders wenn vertragliche Rechte ihnen zustehen. Nötig ist ein Aktiengesetz, welches Teilhaber schafft und keine Gegensätze, Blanko-Angebot und Blanko-Ankauf ausschliesst und dem Volke ermöglicht teilzunehmen an der Erzeugung von Werten durch Kapital.

Die nationalen finanziellen Mittel können international vereinigt werden als Teilhaber an denselben Werken. Teilhaber sollten auch Frauen sein.

Meine öffentlichen Mitteilungen bezwecken, das Vertrauen der shares-Besitzer in ihren Besitz herzustellen. Der dunkle Erdteil ist die mangelnde Erkenntnis. Johannes Schlutius, Karow, Mecklenburg. Sanet Blasien, Schwarzwald, 2. September 1909.

Jüngerer Anwaltsgehilfe

per sofort auf größeres Anwaltsbureau gesucht. Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Gehalt entsprechend. Schriftliche Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter Nr. 12760 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 3.1

Zu sofortigem Eintritt eine Persönlichkeit für Kommissionen und Eintrittskartenkontrolle, energisch, gewandt, aus dem Keller-, Kaufmann- od. Dienerschaft, gesucht. Offerten erbeten Y. 109 Hauptpostlagernd Karlsruhe. 12773

Sie erhalten kostenlos Aufklärung und Anleitung über wirklich gewinnbringende Kulturen im Obst- u. Gartenbau u. der Landwirtschaft in dem mit ca. 400 Abbild. reich. Preisbuch von J. Koschwanz, Willenberg o. W. 7770a.3.2

Fransose erteilt französischer Unterricht gemäß Honorar. Offert. u. 331643 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Haus zu kaufen gesucht. In besserem Stadtteil wird ein gut rentierendes, solid gebautes (für 2-3 Familien) Privathaus, möglichst mit Garten, zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. 331655 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Zu kaufen gesucht Restfaufschilling, Hypotheken und billige Grundstücke. Off. u. F. 4596 a. Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 7802a.3.2

Gebr. Brillingskindergarten gesucht. Offert. mit Preis Verrenkerstraße 40, 2. St., erb. 331765.2.2

Stellen finden. Vorzüglich eingeführte, alte deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht ihre Hauptagentur Karlsruhe mit guten Bezügen neu zu belegen. Geeignete Herren, die sich auch befaßt fühlen, durch Zuführung neuer Verbindungen das Geschäft zu erweitern, wollen gef. Offerten unter Nr. 331945 an die Expedition der 'Bad. Presse' einreichen. 2.1

Alleinvertretung mehrerer geschützten erfindungsmäßigen (Waffenartikel) soll für Baden durchgeführt werden. Sichere, allgängerische Erlöse u. hohem Einkommen. Erforderlich Mk. 1000.- zur Unterhaltung eines Warenlagers. Geschäftliche Interessenten wollen sich melden (Kontaktschein) an Industrie für neue Erfindungen, Kiel-Gaarden. 7926a

500 Mark monatl. Verdienst nachweisl. für redigier. Herren. Off. u. Nr. 331927 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Tüchtige Kolporteurs gesucht. 10-15 Mk. Verdienst tägl. 331955.2.1 Müppurrerstr. 48, part.

Central-Kinematograph, Waldhornstraße 21, sucht sofort einen Klavierspieler mit guter Technik.

Lehrling für mein kaufm.-techn. Büro gef. Bernards Ing.-Büro, 331792.2.2 Sophienstr. 11.

Wir suchen zum baldigen Eintritt bei sofortiger Vergütung einen Schrag- & Schöne, Holzfabriken, Bruchsal.

Gewandte, tüchtige Expedientin mit Sachkenntnissen für Dampfmaschinen gesucht. Offert. unter Nr. 331486 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Wurfflerei. Suche tüchtige Verkäuferin zu baldigem Eintritt. 7770a.3.3 Carl Bodenweber, Ing. Julius Leonhardt, Freiburg i. B.

Schiffsjungen, die bei der Handelsflotte, marine eintreten wollen, erhalten feinegehörte Muster u. Ausst. M. Grohne, Altona a. E., Solfenstraße 69, Prospekt gratis. 7780a.2.2

Kaminfeger-Gesuch. Ein zuverlässiger, jungerer Geselle findet dauernde Beschäftigung bei Schönenberger, Kaminfegermeister, Radschlag. 7938a.2.1

Guter Chauffeur, auch in Gartenarbeit erfahren, findet Stellung bei Geschwister Leitz, Freiburg i. B., Merchstraße 27.

Buchbindermeister solide und zuverlässig, für die Musterabteilung einer großen Fabrik gesucht. Offerten unter Nr. 7903a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Wir suchen tüchtige, erfahrene Maschinen-Schlosser für dauernde Arbeit. Es wollen sich nur selbstständig arbeitende Monteur melden unter Angabe des Alters und der jetzigen Tätigkeiten. 7909a

Maschinenfabrik Weingarten, vorm. H. Schatz A.-G., Weingarten (Württemberg).

Ein tüchtiger Hausdiener mit guten Zeugnissen findet sofortige Stellung bei Rudolf Wieser, Kaiserstraße 153.

Für Weinrestaurant u. American Bar Suche sofort ein Kinder mädchen zu 2 Kindern, am liebsten lach. Zu erst Bureau Dietrich, Adlerstr. 38, oder im Elefantent. Kaiserstr. 42. 12758

Ein besseres Zimmermädchen, welches schon in gut. Hause war, zu zwei Kindern auf 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. 331853 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten unter Nr. 331853.

Tüchtige Restaurations Köchin wird in besseres Weinrestaurant auf sofort gesucht. Ebenfalls ein tüchtiges Küchenmädchen Kaiserstraße 91.

Suche per sofort oder später tüchtige Restaurat.-Köchin, Küchenmädchen. Fr. Jos. Kretz, am 'Weißen Berg'.

Köchin-Gesuch. Ich suche auf 15. September oder früher ein gewandtes, fleißiges Mädchen, das der Küche ganz selbständig vorstehen kann u. sich mit dem Zimmermädchen in die Hausarbeit teilt. Nur Mädchen, die gute Zeugnisse über längere Dienzeit aufzuweisen haben, wollen sich melden. 12755

Frau Sofrat Ordenstein, Sophienstraße 35, Karlsruhe. Zu sprechen zwischen 8 und 10 vormittags u. 2 u. 4 nachmittags. Für Hotel-Restaurant im Schwarzwald

Stütze, eventl. solche, die Haushalt erlernen wollen, sowie einfaches, gut empfohlenes Servierfräulein gesucht. Off. unter Nr. 7930a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Mädchen, das gut bürgerlich kocht u. Hausarbeit verrichtet, mit nur guten Zeugnissen, bei hohem Lohn zum 15. Sept. evtl. 1. Oktober gesucht. Zu melden bei Hertz, Kaiserstr. 91, II, morgens 8-11 u. mittags 2-4 Uhr. 331928.4.2

Ein junges, braves Mädchen wird gesucht. Ritterstraße 34, 3. St. 331956

Eug. Butteweg

Photogr. Atelier für Kunst und Gewerbe I. Ranges 30 Waldstrasse 30 7838* (im Hause des Residenz-Theaters). Anfertigung sämtlicher photogr. Arbeiten von der einfachsten bis zur künstlerischen Ausföhrung. Billigste Preise. Fahrstuhl zum Atelier. Telefon 2140. Auszeichnung: Gold, Med., Jubiläums-Ansst., Karlsruhe 1907.

Nach Frankreich Suche ich fortwährend wohlgezogene Mädchen i. garant. sol. Häusern, 5235a Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart, Staatl. fongelioniert. - Gear. 1863.

Ehrliches, reinliches Mädchen auf 15. 9. 09 zu kleiner Familie im Zentrum der Stadt bei gutem Lohn gesucht. Näheres durch Brauerstraße 15, II. r. 331990

Geht auf 1. Okt. ein einfaches, willig. Mädchen für Hausarbeit. Jollstr. 19, pt. 331942

Monatsfrau. Reinl., pünktl. Frau u. Mädchen für 2 Stund. vorm. gesucht. Näh. 331950 Bürgerstr. 6, 2. St.

Gebildetes, etwas bemitteltes Fräulein, welches sich in Massage und Badesach auszubilden wünscht, sofort gesucht. Verzi. Prüfung, ev. feste Anstellung im Sanatorium. Näh. Massage-Netz u. Institut. Baden u. Baden, Sophienstraße 22, II. 7941a.2.1

Fräulein, welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können sich eintragen. Näh. u. Reintheilung. Adolph, Durlacherallee 45. 332003

Brav. Mädchen, welche Lust hat, das Kleidermachen zu erlernen, kann sofort ab. später eintreten. 331988 Klauwrethstraße 11, III.

Stellen suchen. Tücht. Korrespondent mit guten engl. u. franz. Sprachkenntn. (Aussd. erlernt) sucht Stellung auf hiesigem Bureau per sofort oder später. Beste Bezahl. in Ref. Gesl. Offerten unter Nr. 331906 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 3.2

Volontärstelle in einem Kolonialwarengeschäft u. einem ja. Kaufmann anderer Branche gesucht. Off. u. 331975 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht dauernde Stellung. Off. u. 331976 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein Fräulein, welches in nur besten Säugern serviert hat, perfekt französisch spricht und während der letzten Sommerreise als Verkäuferin in einem Galanteriewarengeschäft tätig war, sucht per Anfangs Oktober Stelle als Verkäuferin. Näheres unter Nr. 7846a an die Expedition der 'Bad. Presse' zu richten.

Mädchen, das Nähen und Bügeln kann, sucht Stellung auf 1. Oktober oder später in best. Haus. Gute Behandl. Hauptfache. Gesl. Off. unt. Nr. 7942a an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Stelle-Gesuch. Suche für mein Mädchen passende Stelle als Mädchen allein oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen von 8-6 Uhr. 331965 Adolphstr. 13, part.

Ein Fräulein, in Küche und Haushalt gut erfahren, sucht Stelle in II. Familie oder zu mutterlosen Kindern nach auswärts, per 15. Sept. oder 1. Okt. Offerten an die Exp. der 'Bad. Presse' unter Nr. 331929.

Für Mädchen, 14 Jahre alt, wird eine Stelle gesucht. Offert. unter Nr. 331930 an die Exp. der 'Badischen Presse'.

Junge Frau sucht für einige Stunden tagsüber Beschäftigung, möglichst in der Beststadt. Off. unter Nr. 331926 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Suche Monatsstelle für vormittags oder Nachm. 331997 Waldstraße 33, Stb. II.

Elegantes Einfamilienhaus oder auch 4-6 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Eisenlohrstr. 6. 330916.2.2

Laden mit Wohnung, für e. Fröbler geeignet, Preis 420 M. auf 1. Okt. zu vermieten. 331961 Marktgrabenstr. 3.

Wohnung, zwei Zimmer, Balkon, Veranda, per 1. Okt. preiswert zu vermieten. 331984.2.1 Zu erfragen Marktstr. 25, part.

1 Zimmer, groß u. freundlich, Kammer, 1. St. Stb., Schützenstr. 38 auf 1. Okt. zu vermieten. 332006 Näh. daselbst Vorhds. 8. St. 3.1

3 Zimmer-Wohnung mit üblichem Zubehör, Mofet im Waldstr. 52, per 1. Okt. zu vermieten. 12570* Gaisingerstraße 10, 2. Stod rechts.

Vordstraße 52 auf 1. Okt. 3-Zimmer-Wohnung von 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Eingutefen 10-6 Uhr. Näheres 2. Stod. Preis 900 M. 331651

Schützenstr. 47, Stb., ist 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 331955

Winterstraße 27, Seitenb., ist eine schöne Einzimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorhds. 3. St., rechts. 331433.3.3

Durlach. Zu vermieten auf 1. Oktober ds. Js. mein Anwesen, Schillerstraße 4, ganz oder teilweise. Das Wohnhaus enthält im 1. und 2. Stod je eine schöne, geräumige Vier-Zimmer-Wohnung, im 3. Stod je 2 Zwei-Zimmer-Wohnungen.

Die Nebengebäude eignen sich zu Werkstätten u. großen Magazinen. Größere Stallung vorhanden. Der geräumige Hof kann als Lagerplatz Verwendung finden. 12619.2.2 Näheres bei

Max Genter, Brauerei, Durlach, Adlerstraße.

Ettlingen. 331986

Schöne 4 Zimmer-Wohnung ist wegen Bezug auf 1. Okt. zu verm. Näh. Schützenstr. 24, part.

Eine Wohnung im 2. Stod, Hauptstraße Nr. 38 mit 6 Zimmern nebst Zubehör ist bis zum 1. Okt. 1909 zu vermieten. Wohnung ist ganz neu hergerichtet. Zu erfragen bei G. Schuler, Wilsa Schuler, Gengenbach. 7905a

Elegant möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Oktober zu vermieten. 332001

Zimmer, ungeniert (ev. Engländer) ist möbliert od. unmöbliert, sofort billig zu vermieten. 331991 Durlachstr. 4b, Mühlburg.

Waldstraße 18, II., Mitte der Stadt, ist ein möbl. Zimmer mit 1-2 Betten sofort billig zu vermieten, auch f. Vorübergeh. 332004

Adelstraße 11 ist ein freundl. möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer, Kochofen, Wasserleitung, in gutem Hause zu verm. 331998 Näheres parriere.

Wismarstr. 31, part., sind zwei gut möbl. Zimmer in sehr ruhiger Lage sofort oder später zu vermieten. 331944

Gartenstraße 70 ist ein möbliert Manufakturwaren- mit freier Aussicht zu vermieten. 331982 Näheres 8. St. rechts.

Dumboldstr. 7, 2. St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 331953

Kaiserstraße 118, 4. Tr., ist ein möbliert. Zimmer billig zu vermieten. Ist od. per 15. Sept. 331965

Kronenstr. 3, Stb., 2. St., r. wird ein Mitbewohner für sofort oder 15. Sept. gesucht. 2 M. wöch. 331922

Wilhelmstr. 2, 2. Stod, nächstes Nähe des Bahnhofs, ist schön möbl. Zimmer (Waldhof), wenn gewünscht mit Klavier, sofort oder später zu vermieten. 331884.3.1

Zirael. Pension erhält Schüler oder Schülerin in religiösem Privatbause. Offerten bef. unter Nr. 331921 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

In gutem Familienhaus findet Zirael, junger Mann oder Schüler gute Pension. Offerten unter Nr. 331924 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Miet-Gesuche. Beamter sucht freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7919a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Gesucht für ein Ehepaar zwei möbl. Zimmer in der Altstadt. Offert. mit Preis um 331972 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 2.1

Für einen Krümmen und einen Lektierer wird per 18. September gute Pension gesucht. Fröhlich, sowie Nachmittagskaffe, Zeitung u. Licht müssen im Pensionspreis enthalten sein. Offerten unter Nr. 7943a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Russen, Schwaben tötet Zirpilin. Kilo M. 4,50. Probedose 60 Pl. Die Tiere töten zur Schuppe ein Erfolg garantiert. Zu haben in allen Drogerien.

Gründlicher Klavierunterricht Wer fertigt Metallmodelle, etc. erfahrene Lehrerin. Stunde ebenf. als Nebenbeschäftigung? 1 Markt. 331883 Näheres Lenzstraße 2, 2. Stod. an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Im Verlage von F. Thiergarten (Bad. Presse) in Karlsruhe i. B. ist erschienen: Die Großschmetterlingsfauna Nord-Badens (einschl. des nördl. Schwarzwaldes und der Rheinebene) mit Berücksichtigung der Lebensweise ihrer Raupen von Hermann Gaudler Maschinen-Ingenieur Mitglied des internationalen entomolog. Vereins Stuttgart, des entomolog. Vereins 'Teis' zu Dresden, des entomolog. 'Königsberg' i. Pr. u. f. w. Zweite verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage des von demselben Verfasser im Jahre 1896 herausgegebenen Verzeichnisses der Großschmetterlinge der Umgebung von Karlsruhe, Ettlingen, Bruchsal u. f. w. Broschiert 96 Seiten stark Preis Mk. 1.80.

und für nur 332000 Stb. 331757 dts.

